

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

Jahresbericht 2005

Die Außendarstellung der wissenschaftlichen Arbeit des DHI konnte, auch aufgrund von Kooperationen und Vernetzungen in Italien und Deutschland sowie mit Instituten der Stiftung D.G.I.A., verbessert werden. Die Neugestaltung der Homepage des Instituts wurde abgeschlossen, in die auch eine neue graphische Oberfläche des Bibliothekskatalogs eingebunden wurde. Erstmals wurde zudem eine Gesamttektonik des Institutsarchivs erstellt. Der Einsatz einer Archivsoftware gestattet jetzt auch Online-Recherchen. Das Angebot an Online-Publikationen wurde ausgeweitet (vgl. S. XXXIV). Dies alles ging nicht auf Kosten der Printpublikationen des Instituts, deren Umfang auch in diesem Jahr beachtlich ist (vgl. S. XXXIX ff.).

Zum 1. Juli wurde der Max Niemeyer Verlag verkauft und dem Münchener K. G. Saur Verlag unterstellt. Im Verlag kam es zu erheblichem personellen Wechsel. Bisher haben sich für den Bereich der Printpublikationen des DHI Rom, soweit sie beim Max Niemeyer Verlag verlegt werden, noch keine grundlegenden Änderungen ergeben. Es bleibt aber abzuwarten, welche Auswirkungen eine in Umrissen schon festzustellende, neue Verlagspolitik für die Publikationen des Instituts haben wird.

Zur Verbesserung der wissenschaftlichen Kommunikation im Gastland wurde eine neue Publikationsreihe des DHI Rom beim römischen Verlag Viella begründet: „Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma.“ Die dort erscheinenden Bände werden vorwiegend in italienischer Sprache publiziert. Im Juli 2005 wurde ein Rahmenvertrag abgeschlossen, der u. a. Möglichkeiten für Online-Publikationen vorsieht.

Die laufenden, teilweise 2003 und 2004 neu in Angriff genommenen wissenschaftlichen Projekte des Instituts wurden weiter vorangetrieben (vgl. S. XXXI ff.). Die Deutsche Forschungsgemeinschaft ge-

nehmigte im Juli ein in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte der Georg-August-Universität in Göttingen (Prof. Frank Rexroth) und dem Unterzeichneten beantragtes Projekt zum Thema „Der mittelalterliche Zweikampf als agonale Praktik zwischen Recht, Ritual und Leibesübung“, für das der Fondo Duello des Barons Giorgio Enrico Levi in der Biblioteca Nazionale di Roma eine wichtige Grundlage darstellt. Konzipiert wurde es von PD Dr. Uwe Israel. Am 14. 9. schied PD Dr. Israel vorzeitig aus, um die Stelle des Direktors des Deutschen Studienzentrums in Venedig anzutreten. Die Realisierung des Projektes muß daher zurückgestellt werden.

Am Vorabend der diesjährigen Beiratssitzung hielt das Beiratsmitglied Prof. Silke Leopold einen gut besuchten Vortrag, der auf eine für fachübergreifend orientierte Institutsprojekte geeignete Quellengattung aufmerksam machte („Io son Lindoro und andere Lügen. Über den Umgang mit klassischer Musik im Film“).

Zur Beiratssitzung am 5. März 2005 traten zusammen die Mitglieder Prof. Ludwig Schmugge (Vorsitz), Peter Hertner, Silke Leopold, Claudia Märkl, Volker Sellin, Stefan Weinfurter, Hubert Wolf, der Institutsdirektor Prof. Michael Matheus sowie sein Stellvertreter, Dr. Alexander Koller, die stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (D.G.I.A.), Prof. Hanna Vollrath, und der Leiter der Geschäftsstelle, Dr. Harald Rosenbach, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Lutz Klinkhammer und Dr. Thomas Schlemmer, für den Personalrat Dr. Thomas Bardelle sowie als Gäste die Direktoren der Institute in London, Paris und Warschau, Prof. Hagen Schulze, Werner Paravicini und Klaus Ziemer.

Wie üblich wurden während der Beiratssitzung einzelne Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Auch weil in diesem Jahr im Vorfeld der Beiratssitzung keine Tagung stattfand, bestand für die Beiratsmitglieder ausreichend Gelegenheit, mit den wissenschaftlichen Mitgliedern des Instituts deren Projekte zu besprechen.

Erneut hat die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen die Grenze der organisatorischen Möglichkeiten erreicht. Auch aufgrund der schon Ende August begonnenen Bauarbeiten konnte dieser Umfang nur dank zahlreicher, das Institut entlastender Kooperationen erreicht werden.

Welche weltweit einzigartigen Möglichkeiten internationaler Kooperation in Rom bestehen, wurde besonders deutlich im Rahmen einer vom DHI initiierten Tagung über den X. Internationalen Historikerkongreß, der im Jahre 1955 in Rom veranstaltet worden war. An ihm war die deutsche Geschichtswissenschaft nach Kriegsende zum ersten Mal wieder offiziell beteiligt („X Congresso Internazionale di Scienze Storiche, Roma, settembre 1955. Un bilancio storiografico“). Mit dieser vom 21. bis 24. September 2005 im Palazzo Barberini durchgeführten Veranstaltung wurde erstmals unter dem Dach der römischen Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma, in der 34 römische Institute der Archäologie, Geschichte und Kunstgeschichte zusammengeschlossen sind, ein Kongreß veranstaltet. Für die Konzeption und Organisation waren neben dem federführenden DHI das Koninklijk Nederlands Instituut te Rome, die Escuela Española de Historia y Arqueología en Roma, die École française de Rome, das Comité Español de Ciencias Históricas und das Istituto Storico Italiano per il Medio Evo verantwortlich. Zusammen mit dem Palazzo Barberini standen dem DHI Rom in diesem Jahr mit der Galleria Borghese (vgl. S. XXXV) zwei besonders attraktive Veranstaltungsorte zur Verfügung.

Der Unterzeichnete wurde zum Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes für die Studienstiftler in Rom ernannt. Dr. Thomas Schlemmer wurde Mitglied des Comitato di Redazione del Centro per gli Studi storici italo-germanici in Trient. Zum *socio effettivo* der Società Romana di Storia Patria wurde Dr. Andreas Rehberg gewählt.

In jedem Jahr finden sich am DHI zahlreiche Gäste ein, die sich über die Institutsarbeit informieren wollen. Unter den Besuchern des Jahres 2005 seien genannt: am 19. 1. Dr. Sergio Daniotti von der Mailänder Zentrale der Boehringer Ingelheim Italia, am 24. 1. eine Gruppe von Studierenden des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich unter Leitung von Prof. Laurenz Lütteken und Prof. Hans-Joachim Hinrichsen, am 3. 2. Prof. Andrea Zanotti, Präsident des Istituto Trentino di Cultura in Trento (ITC), und Prof. Antonio Autiero, Leiter des Istituto di Scienze Religiose am ITC, am 7. 2. Studenten des Historischen Seminars der Ludwig-Maximilians-Universität München unter der Leitung von Proff. Claudia Märkl und Knut Görich, am 2. 3.

Ernst Schlögel, Chefredakteur der deutschsprachigen Ausgabe des *Osservatore Romano*, am 14. 3. Studenten des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Heidelberg unter Leitung von Prof. Silke Leopold und Dr. Joachim Steinheuer, am 24. 3. Prof. Silvana Seidel-Menchi, Vorsitzende des Beirats des Archivs der Glaubenskongregation, am 31. 7. Dr. Arnim Heinemann vom Orient-Institut in Beirut, am 18. 10. Frau Nadia Taleb, Referentin für Presse, Kultur und Protokoll der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl, am 16. 11. Herr Peter Harnisch, Referent für Protokoll und Fördernde Mitglieder der Max-Planck-Gesellschaft, am 18. 11. Prof. Martin Wallraff, Studienleiter des Centro Melantone, am 6. 12. Dr. Sergjei Yakovenko, Mitarbeiter der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau, am 13. 12. Wolf-Michael Catenhusen, Parlamentarischer Sekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung aus Berlin, und schließlich am 14. 12. Dr. Guntram Freiherr von Schenck, Leiter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der F.A.O. und anderen Internationalen Organisationen in Rom.

PERSONALSTAND (Stand: 31. 12. 2005)

Prof. Dr. Michael Matheus (Z)

Dr. Alexander Koller (Stellv. Direktor)

WISSENSCHAFTLICHER DIENST

Mittelalter

Dr. Thomas Bardelle (Z)

Dr. Gritje Hartmann

Dr. Jochen Johrendt (Z)

Dr. Andreas Rehberg

Neuzeit

Dr. Stefan Bauer (Z)

Dr. Patrick Bernhard (Z)

PD Dr. Almut Bues (Z)

Dr. Lutz Klinkhammer

Dr. Ruth Nattermann (Z)

PD Dr. Matthias Schnettger (Doz) (Z)

Sekretariat

Dott.ssa Monika Kruse

Susanne Wesely

Musikgeschichtl. Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort

Dr. Sabine Meine (Z)

STIPENDIATEN:

siehe Rubrik „Personalveränderungen“

BIBLIOTHEK

Historische Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)

Elisabeth Dunkl

Antonio La Bernarda

Cornelia Schulz (TZ)

Liane Soppa (TZ)(Z)

Roberto Versaci (1/2)

Musikgeschichtl. Bibliothek

Christina Grahe

Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)

Roberto Versaci (1/2)

VERWALTUNG

Petra Nikolay (Leiterin)(Z)

Paola Fiorini (TZ)

Jan-Peter Grünewälder (EDV)

Zarah Marccone

Elisa Ritzmann

Remo Tozzi

Innerer Dienst

Giuliana Angelelli

Alessandra Costantini

Pasquale Mazzei

Alessandro Silvestri

Pino Tosi

(TZ = Teilzeit)

(Z = Zeitvertrag)

(Doz. = Gastdozent)

Personalveränderungen

Das befristete Arbeitsverhältnis des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Thomas Schlemmer endete am 30. 6. 2005. Seine Nachfolge übernahm ab 1. 9. 2005 Dr. Patrick Bernhard. An die Stelle des Gastdozenten PD Dr. Uwe Israel, der das Institut am 15. 9. 2005 verließ, trat ab 16. 9. 2005 PD Dr. Matthias Schnettger. Das befristete Arbeitsverhältnis von Dott.ssa Christine Streubühr wurde ab dem 1. 1. 2005 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt.

Dr. Sara Menzinger di Preussenthal, Mitarbeiterin des DHI im Rahmen eines Drittmittelprojekts, hat an der Universität Roma Tre eine Dauerstelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin antreten können. Das von ihr am DHI bearbeitete Projekt wird weitergeführt und zum Abschluß gebracht (vgl. S. XXXI). Über diesen Einzelfall hinaus fanden schon in der Vergangenheit und nicht zuletzt in den letzten zwei Jahren mehrere ehemalige italienische Stipendiaten und Mitarbeiter des DHI an Universitäten und Forschungseinrichtungen Italiens dauerhafte Anstellungen: Dr. Filippo Focardi an der Universität Padua, Dr. Nicoletta Bazzano und Dr. Massimo Giannini an der Universität Teramo, Dr. Kristijan Toomaspoeg an der Universität Lecce, Dr. Massimiliano Valente im Pontificio Comitato di Scienze Storiche.

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren (bzw. sind noch) am Institut:

Historische Abteilung: Henrike Bolte (1. 10.–30. 11. 05), Antje Dechert (1. 11. 05–28. 2. 06), Dr. Nicola D’Elia (1. 1.–30. 6. 05), Duane Henderson (1. 3.–31. 3. 05), Patrik Hof (1. 5.–31. 5. und 1. 9.–30. 9. 05), Devrim Karahasan (1. 5.–31. 5. 05), Matthias Klipsch (1. 4.–31. 7. und 1. 10.–30. 11. 05), Thomas Krämer (1. 11.–31. 12. 05), Valentina Leonhard (1. 12. 04–31. 5. 05), Jan Andreas May (1. 11. 05–31. 1. 06), Wenke Nitz (1. 9.–30. 11. 05), Dr. Alba Pagani (1. 7.–15. 11. 05), Ute Pfeiffer (1. 2.–31. 7. 05), Dr. Kazimierz Pospieszny (1. 1.–28. 2. 05), Dr. Alexander Schilling (1. 9.–30. 11. 05), Maria Stuiber (1. 11. 04–30. 4. 05), Moritz Trebeljahr (1. 10. 04–31. 3. 05), Christian Uebach (1. 10.–31. 12. 05), Dott. Marco Veronesi (1. 10. 05–31. 3. 06), Jörg Voigt (1. 9.–30. 11. 05).

Musikhistorische Abteilung: Diana Blichmann (1. 6.–31. 10. 05), Bert Klein (1. 11. 04–31. 5. 05), Stefanie Strigl (1. 11. 05–30. 4. 06).

Von den 75,5 Stipendienmonaten des Jahres 2005 entfielen somit auf das Mittelalter 35,5, auf die Neuzeit 28 und 12 auf die Musikgeschichte.

Auch in diesem Jahr war die Nachfrage nach dem Praktikantenprogramm des DHI groß. Die zusätzliche Belastung, welche die betreuenden Mitarbeiter auf sich nehmen, wird wettgemacht durch das große Engagement, mit dem fast alle jungen Studierenden von verschiedenen deutschen Universitäten die gebotenen Möglichkeiten nutzen. Wiederholt sind unterdessen ehemalige Praktikanten bzw. Teilnehmer des Rom-Seminars als Stipendiaten an das DHI zurückgekehrt. Die Peters-Beer Stiftung im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft hat zugesagt, das Praktikantenprogramm auch in den Jahren 2006 und 2007 zu fördern.

Im Jahr 2005 wurde wie in den Vorjahren das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern berücksichtigt. Insgesamt läßt sich am Stichtag (31. 12. 2005) mit 17 weiblichen zu 18 männlichen Beschäftigten eine nahezu ausgeglichene Beschäftigungsstruktur feststellen. Besonders im wissenschaftlichen Bereich ist eine positive Tendenz erkennbar: So wurden 2005 erstmals in der Geschichte des DHI Rom die Arbeitsverträge von zwei Wissenschaftlerinnen entfristet. Insgesamt waren am Stichtag 13 Personen im wissenschaftlichen Bereich beschäftigt, davon 4 weiblich und 9 männlich. Auch bei den Stipendiat/-innen und Praktikant/-innen zeichnete sich in den letzten 3 Jahren ein mehr als ausgeglichenes Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchskräften ab. So lag in diesem Zeitraum der Anteil der weiblichen Praktikanten sogar bei 57%.

Als Praktikanten und Praktikantinnen waren am Institut:

Historische Abteilung:

Christine Beese (5. 9.–14. 10. 05), Maria Böhmer (5. 9.–14. 10. 05), Jakob Maximilian Buchetmann (21. 11.–16. 12. 05), Moritz Herrmann (21. 2.–1. 4. 05), Bastian Koch (17. 10.–18. 11. 05), Martin Klünens (17. 5.–24. 6. 05), Andreas Kuhn (21. 2.–1. 4. 05), Gregor Metzsig (29. 3.–22. 4. 05), Kathrin Nieder (21. 11.–16. 12. 05), Sophie Ratschow (17. 5.–24. 6. 05), Christine Schauerte (10. 1.–18. 2. 05), Kerstin Schnabel (4. 4.–13. 5. 05), Gabriele Scriba (17. 10.–18. 11. 05), Lorenz Wesemann (17. 5.–24. 6. 05), Jana Wolf (31. 1.–19. 3. 05).

Musikhistorische Abteilung:

Marko Deisinger (10. 1.–18. 2. 05), Sarah Höhne (11. 4.–13. 5. 05), Christoph Sielczak (5. 9.–14. 10. 05).

Haushalt, Verwaltung, EDV

Der Haushalt 2005 des DHI Rom lag mit 3.873.000 € etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2004: 3.991.000 €). Zusätzlich konnten aus dem Gesamtetat der Stiftung D.G.I.A. noch Sondermittel in Höhe von 392.000 € zur Unterstützung des DHI-Haushalts gewonnen werden, die in erster Linie im Bereich der Bauunterhaltung benötigt wurden. Beispielsweise wurden im Jahr 2005 weitere kostenintensive Auflagen der italienischen Brandschutzbehörde mit der Installierung neuer Notausgänge sowie Brandschutztüren am Aufzug, im Magazinbereich sowie im Treppenhaus von Haus I erfüllt. Daneben konnten Sicherheitsrolläden für das gesamte Erdgeschoß geordert sowie die Finanzierung der allgemeinen Bauunterhaltungsmaßnahmen in den Häusern I bis III gesichert werden.

Schon das Jahr 2005 war von Baumaßnahmen geprägt, deren Umfang am DHI bisher erlebte Dimensionen übersteigt. Dies wird auch im folgenden Jahr so sein, in eingeschränktem Maße voraussichtlich auch noch 2007. Immer wieder müssen die Beschäftigten, Stipendiaten und Gäste Lärm und Schmutz ertragen, zeitweise auch provisorisch untergebracht werden. Diese Beeinträchtigungen des Arbeitsalltags wurden bisher von allen mit großer Geduld und Bereitschaft zur Improvisation ertragen, was die Organisation der zahlreichen Maßnahmen besonders im Hinblick auf deren Fortsetzung im kommenden Jahr erheblich erleichtert.

Für die Gesamtmaßnahme „Sanierung der Häuser I bis III sowie Umbau und Sanierung von Haus IV“ wurde dem DHI Rom eine projektgebundene Zuwendung des BMBF in Höhe von 2.600.000 € bewilligt. Davon wurde bis zum Jahresende 2005 ein Betrag von 900.000 € verausgabt, der Rest in 2006.

Die langwierigen Vertragsverhandlungen mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche Italiens (ELKI) über den Verkauf der beiden oberen Geschosse des Hauses IV und zahlreiche damit verknüpfte Fragen

fürten im April zum Abschluß einer Vereinbarung, Ende Juli 2005 zum definitiven Vertragsabschluß. Herr Hans-Werner Pohler stand dem DHI erneut zeitweilig zur Verfügung und trieb die zeitweise recht zähen Verhandlungen dankenswerterweise stetig voran. Auch die ELKI hat ihr Umbau- und Sanierungsprojekt der beiden Geschosse bereits begonnen.

Die zweite verwaltungsintensive Maßnahme des Jahres 2005 war die Umstellung vom BAT auf den neuen Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD), wovon am DHI Rom 14 Beschäftigte betroffen waren. Die Zukunft wird zeigen, inwieweit mit dem neuen Regelwerk und den damit verbundenen Gehaltseinbußen die Gewinnung von hoch qualifiziertem Personal möglich sein wird.

Das Institut hat im Jahr 2005 Drittmittel in Höhe von insgesamt 96 100 € eingeworben. Neben der DFG seien hier der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, die Peters-Beer-Stiftung, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Boehringer-Ingelheim genannt.

Im Arbeitsbereich EDV konnte über vielfältige administrative Aufgaben hinaus die Neugestaltung der Internetpräsenz des DHI Rom abgeschlossen werden. Die zentralen Ziele waren eine redaktionell-inhaltliche Erweiterung des Angebots, die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, eine klar strukturierte Neugliederung und eine komplette graphische Überarbeitung. Die Durchführung fand in enger Zusammenarbeit mit der Berliner Multimedia-Agentur blu°fish21 statt. Bei der Einführung des Content Management Systems (CMS) TYPO3 wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz (IGL) genutzt.

Als interne Informationsplattform wurde ein erweitertes Intranet installiert, das laufend aktualisierte Mitteilungen der Verwaltung, Informationsangebote der EDV-Abteilung, den Zugang zu Fachinformationssystemen und elektronischen Zeitschriften, die Bibliothekskataloge, Informationen des Personalrats und vieles mehr bereitstellt.

Über die Einrichtung der neuen Homepage hinaus konnten auch andere digitale Projekte technisch realisiert und z. T. bereits publiziert werden. Dazu zählen: die Installation und Konfiguration der vorliegenden bzw. erarbeiteten Archiv-Beständeübersichten und Findbücher, verschiedene Online-Publikationen (vgl. S. XXXIV) sowie die Fertigstellung der ersten DENQ-Version, d. h. des in Kooperation mit dem

DHI London entwickelten prototypischen Systems zur Erstellung, Veröffentlichung und Pflege digitaler Editionsprojekte.

Für die Programmierung der DENQ-Software haben das DHI Rom und das DHI London dank der Vermittlung von Prof. Manfred Thaller (Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung, Universität Köln) in Jörg Hörnschemeyer einen ausgezeichneten Programmierer gefunden. Entgegen der ursprünglichen Planung wurde DENQ nicht als relationale Datenbank, sondern als XML-Datenbank realisiert. Dies geschah unter Berücksichtigung gängiger geisteswissenschaftlicher Datenstandards und in Anlehnung an andere digitale Editionsprojekte wie z. B. dem Codice Diplomatico della Lombardia Medioevale (CDLM, Università di Pavia).

Als neues IT-Projekt konnte im November 2005 die Digitalisierung der Bibliographischen Informationen (B.I.) in Angriff genommen werden. Der Abschluß des Projekts ist für 2006 geplant.

In der bibliothekarischen Informationsverarbeitung wurde wie in den Vorjahren die Retrokonvertierung der Katalogbestände beider Bibliotheken technisch betreut. Dank Christoph Schönberger (DHI London) war es möglich, eine gegenüber der Vorgängerversion erheblich verbesserte Web-Schnittstelle für den allegro-C-Katalog der Historischen Bibliothek in Betrieb zu nehmen.

Parallel zu dem neuen Online-Angebot wurde die PC-Ausstattung für Benutzer in der Historischen Bibliothek modernisiert. Entsprechende Maßnahmen stehen in 2006 für die Bibliothek der musikgeschichtlichen Abteilung an.

Mit dem Umbau des Hauses IV sind weitreichende IT-Verkabelungsarbeiten verbunden, die konzeptionell vorbereitet wurden und in 2006 realisiert werden. Durch ein neues Gerätemagazin und einen erweiterten Serverraum werden im nächsten Jahr erfreulicherweise die akuten Raumprobleme im EDV-Bereich gelöst und eine technische Grundlage für zukünftige IT-Projekte geschaffen.

Die umfangreichen Maßnahmen konnten nur realisiert werden, weil Jan-Peter Grünewälder von Dr. Gritje Hartmann sowie im Rahmen von Werkverträgen von Julia Becker und Jörg Hörnschemeyer tatkräftige Unterstützung erfuhr. Das DHI Rom ist zudem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Geschichte und EDV e.V. (AGE).

Zusammenarbeit innerhalb der D.G.I.A.

Die gut vorbereiteten Sitzungen des Stiftungsrates verliefen auch in diesem Jahr reibungslos. Überrascht wurden die Institute der Stiftung durch den Inhalt zweier Teilberichte des Bundesrechnungshofes über die Prüfung der Ausgaben des Bundes für die Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, die im Juli dieses Jahres im BMBF eingingen. Die Direktoren der betroffenen sieben Institute haben Kritik, die sich auf die wissenschaftliche Arbeit und insbesondere auf die wissenschaftliche Zusammenarbeit bezog, in einer gemeinsamen Stellungnahme als unbegründet zurückgewiesen. Im administrativen Bereich beschloß der Stiftungsrat unterdessen mit Blick auf die Äußerungen des Bundesrechnungshofes erste Maßnahmen. Eine Arbeitsgruppe soll im Jahre 2006 ergebnisoffen mögliche Verbesserungen prüfen. Diese Prüfung soll auch einen vom BMBF angedachten Pakt für Forschung und Innovation mit der Stiftung D.G.I.A. ermöglichen.

Unter den vom DHI Rom durchgeführten und geplanten Veranstaltungen wächst die Zahl jener, bei denen mehrere Institute der Stiftung D.G.I.A. zusammenarbeiten. Deutlich wurde und wird dabei aus römischer Sicht, daß diese Form der Zusammenarbeit nicht zum Selbstzweck werden und jedenfalls nicht auf Kosten des Engagements im Gastland gehen darf.

Die zeitlich befristet vom DHI Warschau an das DHI Rom entsandte Mitarbeiterin PD Dr. Almut Bues hat ihr „Gruneweg-Projekt“ zum Abschluß bringen können und das Manuskript dem Verlag vorgelegt. Sie kehrt Anfang des Jahres 2006 an das DHI Warschau zurück. Wenn dies, wie im vorliegenden Fall, wissenschaftlich sinnvoll, ja geboten erscheint, sollte der in dieser Form praktizierte personelle Austausch zwischen den Instituten der Stiftung Schule machen.

Vom 25. 7. bis zum 12. 8. 05 absolvierte Dr. Mareike König vom DHI Paris im Rahmen ihres Fernstudiums Bibliothekswesen an der HU Berlin ein dreiwöchiges Praktikum am DHI Rom. Dieses Praktikum wurde auch zu intensiven Beratungen und für Abstimmungen zwischen den Bibliotheken in Paris und Rom genutzt.

Die im Zusammenhang mit der umfangreichen Modifizierung und Weiterentwicklung des Katalogprogramms allegro-C von Frau Eli-

sabeth Dunkl unter Mitwirkung von Dr. Thomas Hofmann erstellte ausführliche Dokumentation und Katalogisierungsanleitung wurde dem DHI Paris zur Verfügung gestellt und kann auch dort nun als Nachschlagewerk für den täglichen Katalogisierungsbetrieb und für die Einarbeitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek dienen.

Das im Jahre 2004 am römischen Institut erarbeitete Merkblatt „DHI von A bis Z“ soll neuen Mitarbeitern bei der Lösung praktischer Fragen weiterhelfen. Es wurde dem DHI Paris für die Erarbeitung vergleichbarer Informationen zur Verfügung gestellt.

Die bewährte Zusammenarbeit mit dem DHI Paris wurde im Bereich der EDV auch in diesem Jahr fortgesetzt und schloß neben dem Datenbank-Hosting auch die Einführung eines neuen Verfahrens zur elektronischen Inventarisierung der IT-Ausstattung ein. Dank der Zusammenarbeit mit Christoph Schönberger vom DHI London wurden Verbesserungen für den allegro-C-Katalog der Historischen Bibliothek in Rom erreicht.

Gute Fortschritte erzielte das 2004 eingerichtete Projekt Digitale Editionen neuzeitlicher Quellen (vgl. S. XVII f.), eine Kooperation zwischen dem DHI Rom und dem DHI London.

Bibliotheken und Archiv

Die Personallage in der Historischen Bibliothek ist weiterhin sehr angespannt; nur dank der Flexibilität des Bibliothekspersonals und zeitlich befristeter Werkverträge können die Anforderungen einigermaßen bewältigt werden, eine personelle Verstärkung muß aber weiterhin angestrebt werden.

Im Berichtszeitraum nahmen die Bauplanungen, die Koordination der Bauarbeiten (soweit sie die Historische Bibliothek direkt betrafen) und die Umsetzung notwendiger Brandschutzmaßnahmen viel Zeit in Anspruch. Der Ausbau von Haus IV schreitet zwar gut voran, die unklare Rechtslage der Brandschutzbestimmungen machte aber bisher Planungen zum Umzug in die neuen Magazinräume nahezu unmöglich. Auch über die zur Verfügung stehende Stellfläche müssen neue Überlegungen angestellt werden.

Im Bereich der Bibliothek wurde die Modifizierung des Katalogsystems fortgeführt, den Schwerpunkt der Projekte der Historischen Bibliothek bildeten im Jahr 2005 jedoch die neue Konzeption der Rechercheoberfläche des Internet-OPAC, die grundlegende Überarbeitung der Bibliotheksseiten der Homepage und ein verbessertes Intranetangebot. Es konnte ein komfortabler und technisch hoch stehender Internet-OPAC entwickelt werden. Das netzbasierte Informationsangebot der Historischen Bibliothek wurde damit deutlich verbessert.

Die Retrokonversion des Bibliotheksbestands wurde auch im Jahr 2005 dank zusätzlicher Mittel intensiv weiter betrieben. Insgesamt konnten im Rahmen dieses Projekts im Berichtszeitraum mehr als 13 000 Datensätze in den EDV-Katalog eingegeben werden. Zur Beschleunigung der Retrokonversion ist die Programmierung einer Schnittstelle für die Übernahme von Normdaten („Fremddatenübernahme“) vorgesehen. Die exakte statistische Auswertung der retrospektiv katalogisierten Medieneinheiten und die zahlenmäßige Erfassung der noch ausstehenden Bestände soll im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Magazinerweiterung im Jahr 2006 erfolgen. Auf diese Weise soll eine verlässliche Planungsbasis für die Weiterführung und Beendigung des Projekts geschaffen werden.

Auch in diesem Jahr nahmen drei Institutsmitglieder vom 15.–18. März am Deutschen Bibliothekartag in Düsseldorf teil. Die Veranstaltung wurde besonders für Gespräche mit Firmen des Bibliotheksausstattungssektors genutzt.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 2074 (Vorjahr: 2209) Einheiten (darunter 27 [Vorjahr: 15] CD-ROM, 46 Microfiches und 121 Einzelkarten) auf insgesamt 159 519 Bände an. Weiterhin gingen ca. 120 Bände als Geschenk von Dr. Jens Petersen ein. Da leider noch keine Dublettenprüfung durchgeführt werden konnte, sind Einarbeitung und statistische Erfassung frühestens im Jahr 2006 möglich. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 653 (davon 340 italienische, 187 deutsche und 126 „ausländische“) Zeitschriften; sie ist gegenüber dem Vorjahr um 7 neue abonnierte Zeitschriften gestiegen. Erfreulich ist auch in diesem Jahr die Zahl der Buchgeschenke (insgesamt 401 [Vorjahr: 433]).

Die musikwissenschaftliche Abteilung wuchs um 1374 auf 51 185 Einheiten, der Zeitschriftenbestand auf insgesamt 401, davon 227

laufende (im Vorjahr 395, davon 222 laufende). Insgesamt konnten 130 Bände als Geschenk entgegengenommen werden.

Im Jahre 2005 mußten die Bibliotheken wegen Bauarbeiten phasenweise geschlossen werden. Dennoch wurden sie im Zeitraum vom 10. 1. bis 23. 12. 05 von 3464 Leserinnen und Lesern besucht (Vorjahr 3609). Davon entfielen über 1500 auf die musikgeschichtliche Bibliothek.

Von Mai bis Dezember wurde das Archiv des DHI Rom von Dr. Karsten Jedlitschka grundlegend neu strukturiert. Das Archiv sichert das Schriftgut des Instituts und seiner Vorgängereinrichtungen von der Gründung im Jahr 1888 bis zur Gegenwart mit derzeit ca. 180 m Archivgut. Im Rahmen dieses Projektes wurde eine Gesamttektonik und ein einheitliches Ordnungs- und Signatursystem für alle Bestände erarbeitet, vorliegende Findmittel auf ihre Brauchbarkeit überprüft, ggf. überarbeitet und gescannt sowie ausgewählte Bestände neu verzeichnet. Die Erschließung erfolgte mit einer neuen Archivsoftware (*MidosaXML*), die neben der Ausgabe in herkömmlicher Weise (Printversion) auch die Generierung von modernen Online-Findbüchern ermöglicht. Verschiedene Navigations- und Verknüpfungsfunktionen erlauben eine komfortable Online-Recherche sowohl in der Beständeübersicht als auch in einzelnen Beständen. Die Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken ist nach Maßgabe der Archivbenutzungsordnung des DHI Rom und in Anlehnung an die Regelungen des Bundesarchivgesetzes nach vorheriger Absprache möglich. Das Projekt wird ab Januar 2006 von Dr. Andreas Göller fortgeführt.

Dem Archiv eingegliedert wurde der „Schedario Reinhard“. Dabei handelt es sich um ein Verzeichnis, das von Prof. Wolfgang Reinhard in den Jahren 1966–1971 erstellt wurde. Es enthält für den Pontifikat Pauls V. 1605–1621 weitgehend vollständig die mikropolitische Korrespondenz des Kardinalnepoten Scipione Caffarelli Borghese, dazu in breitem Umfang weiteres, mikropolitisch einschlägiges Material aus dem Vatikan und Rom.

Im Rahmen der Tagung „Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit“ (Oktober 2003) waren Gespräche mit Sabine Holtzmann und Peter Holtzmann geführt worden über den noch im Familienbesitz befindlichen Teilnachlaß von Walther Holtzmann (1891–1963), Direktor des DHI von 1953 bis 1961. Dieses

Material konnte nun im DHI Rom deponiert werden und stellt eine willkommene Bereicherung des Institutsarchivs dar, das bereits eine ganze Reihe von interessanten Nachlässen beherbergt.

Dem Unterzeichneten wurde aus römischem Privatbesitz eine bisher unbekannte Komposition von Amilcare Ponchielli („Kyrie“ a tre voci) sowie das Autograph eines Briefes dieses Komponisten zur Prüfung und schließlich zum Kauf angeboten. Die wichtigen Stücke stehen der musikgeschichtlichen Abteilung zur wissenschaftlichen Bearbeitung zur Verfügung.

Arbeiten der Institutsmitglieder

a) Mittelalter und Renaissance

Dr. Gritje Hartmann hat die „Bibliothek des DHI“ weiter redaktionell betreut (7 Bände in verschiedenen Produktionsphasen), zudem eine Einzelpublikation, und sich finanziellen und juristischen Aspekten der DHI-Publikationen gewidmet. In erheblichem Umfang engagierte sie sich in notwendig gewordenen Verlagsverhandlungen. Gemeinsam mit Herrn Jan-Peter Grünewälder hat sie den Relaunch der Homepage betreut. Hinsichtlich ihres Forschungsprojekts über inner-römische Reliquientranslationen stand die Auswertung des Liber Pontificalis im Mittelpunkt. – Dr. Jochen Johrendt konnte im Rahmen seines Projekts „Das Kapitel von St. Peter im Vatikan (11.–13. Jh.)“ die Urkundenaufbereitung des Kapitelarchivs sowie die prosopographische Erfassung der ca. 250 Kanoniker maßgeblich voranbringen. Er konzentrierte sich daneben auf eine Analyse der Verfassung des Peterskapitels, führte seine Lehrtätigkeit an der LMU München fort und war an der Vorbereitung von drei Veranstaltungen des DHI im Jahr 2006 beteiligt. – Für seine Dissertation („Fremdherrschaft und ihre historiographische Darstellung. Die Ratgeber Friedrich Barbarossas in Italien“) untersuchte Christian Uebach (Stip., hier und im folgenden für Stipendiat bzw. Stipendiatin) Bestände der Biblioteca Apostolica Vaticana. Er nutzte intensiv die Bibliothek des DHI und konnte die Niederschrift seiner Ergebnisse wesentlich vorantreiben. – Während eines Forschungsaufenthaltes trieb Dr. Kazimierz Pospieszny (Stip.) seine Untersuchungen zu den „Turmkastellen

Friedrichs II. in Süditalien als architektonisches Muster für den Konventshaustyp der Deutschordensburgen in Preußen“ voran und nutzte hierzu insbesondere die Historische Bibliothek des DHI sowie die Bibliothek der Bibliotheca Hertziana. An der Universität Lecce stellte er Forschungsergebnisse zur Diskussion. – Für ihr Dissertationsprojekt über die Anfänge der päpstlichen Delegationsgerichtsbarkeit in der ersten Hälfte des 13. Jh. arbeitete Ute Pfeiffer (Stip.) vor allem in der Bibliothek des DHI, in der Biblioteca Apostolica Vaticana sowie im Archivio Segreto Vaticano. Aufgrund der Arbeit mit den zentralen Handschriften kam es zu einer neuen Disposition des Arbeitsvorhabens. – Seinen Forschungsaufenthalt nutzte Dr. Alexander Schilling für Studien in der Bibliothek des DHI, in der Biblioteca Apostolica Vaticana sowie in der Bibliothek des Istituto Pontificio Orientale. Für den Komplex der römisch-byzantinischen Kaisergeschichte konnten die Arbeiten an den Handschriften Vat. arab. 168, 169 und Borg. arab. 232 der Weltchronik des koptischen Christen Georg ibn al-Makîn für eine geplante kritische Edition abgeschlossen und weitere Texte aus dem Umfeld der Chronik untersucht werden. – Auf der Grundlage ihrer Tesi di dottorato („La proprietà fondaria di un’abbazia benedettina umbra: S. Maria di Val di Ponte negli anni 1265–1347“, Università degli Studi di Perugia) untersuchte Alba Pagani (Stip.) insbesondere die im Archivio di Stato di Perugia erhaltene Rechnungsüberlieferung der umbrischen Abtei und deren sich im 13. und 14. Jh. wandelnde Wirtschaftsführung. – Der Gastdozent des Instituts, PD Dr. Uwe Israel, organisierte am 26. 1. einen im Zusammenhang mit seinem Forschungsprojekt zu Subiaco stehenden internationalen Studententag zum Thema „Vita communis und ethnische Vielfalt. Multinational zusammengesetzte Klöster im Mittelalter“. Nach abschließenden Korrekturen konnte im Frühjahr seine Habilitationsschrift „Fremde aus dem Norden. Transalpine Zuwanderer im spätmittelalterlichen Italien“ in der Institutsreihe erscheinen. Herr Israel hat ferner die Exkursion der wissenschaftlichen Mitarbeiter konzipiert und geleitet (vgl. S. XXXVII). – Bei seinen Untersuchungen zu den „Handelsbeziehungen zwischen Oberdeutschland und Genua im 15. Jahrhundert“ konzentrierte Marco Veronesi (Stip.) sich auf die schriftliche Fixierung der aus den Notariatsregistern gewonnenen Erkenntnisse für eine prosopographische Untersuchung des oberdeutschen Genua-Handels

im 15. Jh. Er nutzte dabei die für sein Thema sehr ergiebige römische Bibliothekslandschaft. – Die zahlreichen zusätzlichen Belastungen, welche der Leiter der Historischen Bibliothek, Dr. Thomas Hofmann, u. a. im Zusammenhang mit der Retrokonversion sowie der Bibliotheksplanung für Haus IV, bewältigen mußte, ließen für wissenschaftliches Arbeiten wenig Raum. Die Arbeiten zu den griechischen Klöstern Süditaliens im 15. Jh. und die Untersuchung der Rolle Bessarions als Kommendatarabt und *protector* der griechischen Klöster Italiens, die im momentanen Forschungsstadium umfangreiche Archivstudien notwendig machen, konnten daher nicht in nennenswerter Form fortgeführt werden. – Über den Forschungsbereich der stadtrömischen Quellen (vgl. S. XXXIII) hinaus war Dr. Andreas Rehberg als Mitherausgeber mit der Fertigstellung der Festschrift für Prof. Brigide Schwarz befaßt und hat zusammen mit Prof. Anna Esposito und dem Unterzeichneten die Giornata di studio „Zentrum und Peripherie in den Hospitalsorden im Spätmittelalter“ am 16. Juni vorbereitet und durchgeführt. Zu den von ihm übernommenen Serviceleistungen zählte auch die Mitorganisation des Circolo Medievistico Romano. – Neben seiner Arbeit am RG (vgl. S. XXXII) bearbeitete Dr. Thomas Bardelle eine wachsende Zahl von Anfragen und bereitete auch seine Nachfolge im kommenden Jahr intensiv vor. Die Studie zum Verhältnis zwischen Kurie und aschkenasischen Juden konnte jedoch wegen mangelnder Zeit für nötige Archivstudien in Deutschland nicht nennenswert fortgesetzt werden. – Während der abschließenden Phase seiner Dissertation („Beginenwesen in Thüringen“) wertete Jörg Voigt (Stip.) insbesondere kuriale Quellen aus und arbeitete vornehmlich in der Biblioteca Apostolica Vaticana sowie im Archivio Segreto Vaticano. Die Bestände des RG waren insbesondere für seine Untersuchungen zum 15. Jh. wichtig. – Matthias Klipsch (Stip.) betrieb in verschiedenen vatikanischen Archiven umfangreiche Quellenrecherchen für sein Promotionsprojekt „Fasten und päpstliche Fastendispense im abendländischen Europa des 15. Jahrhunderts.“ Er ermittelte dabei bisher über 230 Fastendispense unterschiedlicher europäischer Provenienz. – Für das Dissertationsprojekt („Ösel–Dorpat–Kurland. Bistumsbesetzungen zwischen Deutschem Orden, päpstlicher Kurie und lokalen Gewalten im ausgehenden Mittelalter“) sichtet Henrike Bolte (Stip.) unedierte Quellen im Archivio Segreto Vaticano und nutzte die Biblio-

theksbestände des DHI. – Im Rahmen der Edition und Kommentierung des (sogenannten) *Dialogus de donatione Constantini* des Enea Silvio Piccolomini prüfte Duane Reginald Henderson (Stip.) die römischen Textzeugen, untersuchte Provenienz und Überlieferung des Werkes sowie dessen geschichtliche Einordnung und arbeitete hierzu vornehmlich in der vatikanischen Bibliothek sowie in der Historischen Bibliothek des DHI. – Thomas Krämer (Stip.) setzte seine Arbeit an seiner Dissertation „Ritterorden und Weltklerus in ‚Südfrankreich‘ und ‚Süddeutschland‘. Fallstudien zu Konflikten und Konfliktbewältigung in Provence/Languedoc und Bayern/Baden-Württemberg“ fort. Er sichtete insbesondere Bestände im Archivio Segreto Vaticano und profitierte von den digitalen Fassungen vatikanischer Registererien, die im DHI konsultiert werden können.

b) Neuere und Neueste Geschichte

Die Untersuchungen zum Werk des römischen Gelehrten Onofrio Panvinio (1530–1568) trieb Dr. Stefan Bauer weiter voran, und konzentrierte sich dabei auf dessen Biographien von Päpsten des 16. Jh. Zugleich arbeitete er an Manuskripten, auf deren Grundlage 2006 im Rahmen von drei Konferenzen Ergebnisse seiner Studien vorgestellt werden. Diese Texte dienen anschließend als Grundlagen für Kapitel der geplanten Monographie. – Einen kurzen Romaufenthalt nutzte Devrim Karahasan (Stip.) im Rahmen ihrer Promotion („*Métissage in New France: Canadian Race Relations as Shaped by Political Actors and Institutions 1508–1885*“) für Recherchen im Archivio della Propaganda Fide, im Archivium Romanum Societatis Iesu und im Archivio Segreto Vaticano. Wie schon im Vorfeld erwartet, waren die für die Fragestellungen dieser Studie zu bearbeitenden Quellen nicht umfangreich. – Die zeitlich befristet an das DHI Rom entsandte PD Dr. Almut Bues konnte dank der guten Arbeitsbedingungen in Rom die Endredaktion des „Gruneweg-Projektes“ für das DHI Warschau zum Abschluß und das Manuskript zum Druck bringen. Zusätzlich wurden vier Bände der Warschauer Institutsreihe „Quellen und Studien“ (QuS 15–18) redaktionell betreut, was im Fall von QuS 16 auch die Herausgeberschaft mit einschloß. Darüber hinaus hat sie ein

mögliches neues Forschungsprojekt „Religion und Politik in Mitteleuropa. Polen-Litauen und die römische Kurie in der Frühen Neuzeit“ angedacht und hierzu erste Archivstudien betrieben. – Neben vielfältigen Aufgaben im Rahmen der Institutsleitung und des Forschungsbereichs Frühe Neuzeit (u. a. Betreuung von Stipendiaten und Praktikanten, Beantwortung zahlreicher Anfragen, Erstellung von Gutachten für Publikationsvorhaben der *École française*) trieb Dr. Alexander Koller die Arbeiten für Band III/10 der Nuntiaturberichte aus Deutschland (Nuntius Orazio Malaspina; 1578–1581) weiter voran und suchte hierzu neben dem für ihn zentralen Archivio Segreto Vaticano auch Archive und Bibliotheken auf Malta und in Wien auf. Der von ihm redaktionell bearbeitete Band 84 der QFIAB ist erschienen. Vom 18. bis 20. Mai fand das von ihm organisierte und von der DFG geförderte internationale Kolloquium zu den auswärtigen Beziehungen des Hl. Stuhls unter Paul V. (1605–1621) statt (vgl. S. XXXV). – Für sein Promotionsvorhaben („Die mikropolitischen Beziehungen der römischen Kurie unter Paul V. zum Johanniterorden auf Malta, 1605–1621“) konnte Moritz Trebeljahr (Stip.) seine Recherchen im Archivio Segreto Vaticano sowie in der Biblioteca Apostolica Vaticana weitgehend abschließen. Zudem sichtete er Quellen im Archivio Magistrale am römischen Ordenssitz des Malteserordens sowie im Archivio dell’Ufficio delle Celebrazioni Liturgiche del Sommo Pontefice. Zwei Vorträge nutzte er zur Präsentation von Einzelergebnissen und setzte seine Studien zwischenzeitlich im Ordensarchiv auf Malta fort. – Der neue Gastdozent des Instituts (ab 16. 9. 05), PD Dr. Matthias Schnettger, nahm die Arbeit an seinem Institutsprojekt über den Papst als Lehnsherrn in der Frühen Neuzeit auf und widmete sich der Vorbereitung einer *Giornata di Studio* im Februar 2006. Ferner arbeitete er an der Drucklegung seiner Habilitationsschrift und verfaßte eine Reihe von Aufsätzen und Vortragstexten. – Maria Stuibler (Stip.) konnte die Forschungen zu ihrer Dissertation („Stefano Borgia und seine Korrespondenten. Ein europäisches Gelehrtennetzwerk im 18. Jahrhundert“) wesentlich vorantreiben. Sie sichtete einschlägige Quellen im Archivio Storico der Propaganda Fide, dem Archivio Segreto Vaticano, dem Archivio Capitolino und dem Archivio di Stato di Roma. – Für sein Forschungsprojekt („Il modello tedesco nella cultura politica italiana, 1870–1945“) betrieb Dr. Nicola D’Elia (Stip.)

umfangreiche Literaturrecherchen und beschäftigte sich dabei besonders mit dem römischen Gelehrten Delio Cantimori. Über seine Ergebnisse berichtete er im Rahmen eines Mittwochvortrags. – Neben seinen Institutsaufgaben hat Dr. Lutz Klinkhammer im Rahmen der wissenschaftlichen Betreuung des Forschungsbereichs der neuesten Geschichte Anfragen bearbeitet, Tagungen vorbereitet (darunter „Die Achse im Krieg“), Interviews für Medien gegeben, in Beiräten von Institutionen und Zeitschriften mitgewirkt sowie bei akademischen Qualifikationsarbeiten beraten. Eigene Forschungen betrieb er überwiegend zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs, aber auch zu Themen der Nachkriegszeit (Entschädigung für NS-Opfer). Außerhalb der Dienstzeit war er als Sachverständiger einer Untersuchungskommission des italienischen Parlaments und Senats tätig und hat dabei einen Einblick in die Situation der Zwischenarchive italienischer Ministerien seit 1947 gewinnen können. – Im Berichtszeitraum brachte Dr. Thomas Schlemmer die Arbeiten an seinem Projekt zur Geschichte der italienischen Armee im Krieg gegen die Sowjetunion zum Abschluß. Als erstes Resümee seiner Studien wurde das Buch „Die Italiener an der Ostfront 1942/43. Dokumente zu Mussolinis Krieg gegen die Sowjetunion“ als Gemeinschaftspublikation des DHI Rom und des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin veröffentlicht. Eine italienische Fassung dieser Arbeit wird 2006 im Verlag Laterza erscheinen. Zudem organisierte Thomas Schlemmer gemeinsam mit Lutz Klinkhammer die Tagung „Die Achse im Krieg“. – Die kritische Edition der Tagebücher 1938 bis 1940 von Luca Pietromarchi hat Dr. Ruth Nattermann weitergeführt. Die zusätzlich transkribierte und ausgewertete Agenda des Jahres 1938 erwies sich inhaltlich als brisant, so daß entschieden wurde, auch die Agenden der Jahre 1939 und 1940 in die Edition zu integrieren. In verschiedenen Vorträgen stellte Frau Nattermann die Zwischenergebnisse des Editionsprojektes vor. Der Abschluß der Manuskriptfassung ist für 2006 vorgesehen. – Im Rahmen seines Dissertationsprojektes („Die Börse als gesellschaftliche und ökonomische Institution während der nationalsozialistischen (1933–1945) und faschistischen Diktatur (1922–1945) – Deutschland und Italien im Vergleich“) suchte Patrik Hof (Stip.) zu abschließenden Konsultationen Archive in Venedig, Triest, Mailand, Parma und Rom auf. Ein Abschluß der Dissertation ist für 2006 ge-

plant. – Für ihre Promotion („Transformation von politischen Bildprogrammen in Diktatur und Demokratie. Ein Vergleich der Machtinszenierungen in Italien und Deutschland 1922/33 bis zum Ende der 60er Jahre“) sichtete Wenke Nitz (Stip.) insbesondere Akten im Archivio Centrale dello Stato, deren Bearbeitung sich für die Zeit nach 1945 freilich schwierig gestaltete. Ihren Forschungsaufenthalt nutzte sie ferner zu Recherchen in der Biblioteca Nazionale sowie in der Institutsbibliothek (hier besonders im Bestand Susmel). – Valentina Leonhard (Stip.) konnte für ihr Dissertationsvorhaben („Populäre Spielfilme im faschistischen Italien und im nationalsozialistischen Deutschland: Vergleich, Transfer, Internationale Perspektive“) ihre Archivrecherchen u. a. im Archivio Centrale dello Stato, im Archivio Storico del Ministero degli Affari Esteri sowie in den Sammlungen der Scuola Nazionale del Cinema zu erheblichen Teilen abschließen und berichtete über Ergebnisse ihrer Untersuchungen im Rahmen von zwei Vorträgen. – Ein neues Forschungsprojekt hat Dr. Patrick Bernhard in Angriff genommen, in dem die Beziehungen zwischen der NSDAP und der Faschistischen Partei Italiens (1922–1945) untersucht werden. Im Kern geht es dabei um die Frage, ob die äußerst engen Kontakte zwischen beiden Parteien und ihren jeweiligen Massenorganisationen das eigentliche Rückgrat der „Achse Rom–Berlin“ darstellten. Er hat bereits in Deutschland mit ersten Archivforschungen begonnen (Staatsarchiv München, Bundesarchiv Berlin), die in den kommenden Monaten in italienischen Archiven fortgesetzt werden sollen. – Im Rahmen ihrer Promotion („Gender-Konstruktionen im italienischen Film 1930–1965. Eine Analyse des italienischen Startums“) verknüpft Antje Dechert (Stip.) geschlechter- und körpergeschichtliche Fragen sowie Aspekte der italienischen Zeit- und Filmgeschichte anhand von italienischen Filmen und zeitgenössischen Presseerzeugnissen miteinander. In Rom und Florenz sichtete sie Literatur und Quellen besonders in der Biblioteca Nazionale. – Nach intensiven Quellenrecherchen in Venedig wertet Jan Andreas May (Stip.) für seine an der Schnittstelle zwischen Kunst- und Stadtgeschichtsforschung angesiedelte Dissertation („La Biennale di Venezia und ihre Auswirkungen auf Stadtentwicklung, Tourismus und kulturelles Leben, 1895 bis 1945“) nun Bestände in verschiedenen römischen Archiven aus (u. a. Soprintendenza speciale alla Galleria nazionale d'arte

moderna, Archivio storico della Repubblica, Archivio della Scuola Romana, Archivio dell'Istituto LUCE).

c) Musikgeschichte

Im Rahmen ihres Forschungsprojektes (*Le Frottole*: Hofmusik in der Entwicklung des kulturellen Diskurses in Italien 1500–1530) bestritt Dr. Sabine Meine mehrere Vorträge, zudem ein öffentliches Kolloquium mit Prof. Francesco Luisi. Aspekte ihres Themas behandelte sie in Aufsätzen; einzelne Kapitel der Habilitationsschrift wurden bereits schriftlich fixiert. Die Planung für ein weiteres Projekt, an dem mehrere Kooperationspartner beteiligt sind, soll 2006 konkrete Formen annehmen (Cosimos Hochzeit: Liebe, Macht, Musik im Florenz der Medici 1539). – Der Leiter der musikwissenschaftlichen Abteilung und ihrer Bibliothek, Dr. Markus Engelhardt, war in diesem Jahr in besonderer Weise mit administrativen Aufgaben belastet (Baumaßnahmen, Relaunch der Homepage). Über seine vielfältigen Serviceaufgaben sowie seine Forschungs- und Publikationstätigkeit hinaus betrieb er zudem die Herausgabe von Bänden der *Analecta musicologica* und war mit der Organisation mehrerer Veranstaltungen befaßt. – Als stellvertretende Leiterin der Abteilung übernahm Dr. Sabine Ehrmann-Herfort ebenfalls administrative, organisatorische und redaktionelle Aufgaben. Im Rahmen ihres Forschungsprojektes „Italienische Vokalmusik im terminologischen Diskurs“ brachte sie u. a. ihre Monographie „Madrigal“ zum Abschluß. Sie war zudem an der Durchführung und Vorbereitung verschiedener Institutsveranstaltungen beteiligt. – Für die Arbeit an ihrer Dissertation („Die Parallelaufführungen der Dramen Metastasios in Rom und Venedig (1725–1730). Eine musikdramatische, stilistische und politische Untersuchung“) untersuchte Diana Blichmann (Stip.) vor allem die sukzessiven Aufführungen der *Drammi per musica* Pietro Metastasios. Die in verschiedenen Archiven aufgespürten Dokumente führten zu einer neuen Gliederung der Arbeit, für die etliche Kapitel verfaßt wurden. Über einzelne Aspekte der Arbeit wurde in Vorträgen berichtet. Da ein Unfall eine längere Unterbrechung erzwang, soll die dadurch verlorene Zeit im Jahr 2006 durch ein erneutes Stipendium zur Verfügung

gestellt werden. – Während seines Romaufenthalts untersuchte Bert Klein (Stip.) für sein Dissertationsvorhaben („Mozarts konzertierende Arien und ihre Tradition im 18. Jahrhundert“) zahlreiche Opern- und Oratorienpartituren des 18. Jh. Dank der reichen Bestände der Bibliothek der musikgeschichtlichen Abteilung des DHI sowie der dortigen Sammlungen mußten keine anderen Bibliotheken und Archive aufgesucht werden. – In ihrem Dissertationsprojekt („Das Böse zwischen Romantik und Verismo. Eine Untersuchung böser Figuren in italienischen Opern zur Zeit der Scapigliatura“) untersucht Stefanie Strigl (Stip.) jene Opern, die im Zusammenhang mit der Gruppe der *Scapigliati* in den 60er und 70er Jahren des 19. Jh. entstanden, in einem losen Zirkel der künstlerischen Avantgarde in der Lombardei. Sie sichtete bisher in Deutschland nicht greifbares Material, das nicht zuletzt in der Institutsbibliothek vorhanden ist.

Unternehmungen und Veranstaltungen

Im Rahmen eines von der DFG finanzierten Drittmittelprojektes hat Dr. Sara Menzinger di Preussenthal die Bearbeitung der Textüberlieferung der *Summa Trium Librorum* des ROLANDUS DE LUCA weit vorantreiben können. Die Transkription des Textes soll im Jahr 2006 abgeschlossen werden.

Für das von der Gerda Henkel Stiftung unterstützte Forschungsprojekt KIRCHENFINANZEN UND POLITIK IM KÖNIGREICH SIZILIEN im 13. Jahrhundert hat Dr. Kristjan Toomaspoeg die Ausarbeitung der Quellenregesten fortgesetzt und größtenteils zum Abschluß gebracht. Eine Publikation der Ergebnisse ist für 2006/07 in der neuen Institutsreihe vorgesehen.

Wie geplant konnten die Arbeiten am Institutsprojekt der staufischen und angiovinischen KASTELLBAUTEN Süditaliens anhand des Nachlasses von Eduard Sthamer (3. Bd. der Dokumente) von Prof. Hubert Houben abgeschlossen werden. Der Band ist derzeit im Druck.

Die für 2005 geplanten Sondierungen für ein mögliches Grabungsprojekt (KASTELL IN LUCERA) wurden auf Reisen des Unterzeichneten nach Lucera im Februar und Dezember vorgenommen. Hilfreich waren mehrere Gespräche vor Ort, u. a. mit Kooperationspartnern.

Ein Kooperationsabkommen zwischen dem DHI Rom, dem Dipartimento di Scienze Umane der Universität Foggia und dem CNR–Centro di Studi Federiciani di Lagopesole wird vorbereitet. Auf Vorschlag des Unterzeichneten sollen im Jahr 2006 zunächst geophysikalische Messungen innerhalb und außerhalb des Kastells stattfinden. Beim geplanten interdisziplinären Projekt geht es weniger um traditionelle kastellgeschichtliche Fragestellungen, sondern um die Untersuchung von Kulturkontakten und kulturellen Transfers zwischen arabisch-muslimischer, lateinischer und griechischer Welt. Infolge der Umsiedlung der Sarazenen von Sizilien nach Apulien unter Friedrich II. ist die Region von Lucera dafür von besonderem Interesse.

Die Überlegungen über mögliche Datenbanklösungen für das REPERTORIUM GERMANICUM (RG) wurden intensiviert. Auf Initiative des Unterzeichneten wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die im Rahmen eines Arbeitsgesprächs am 7. 9. eine Bilanz der bisherigen Diskussionen zog und weitere Vorgehensweisen erörterte. Um elektronische Versionen von RG und RPG zu ermöglichen, sind freilich komplexe juristische Aspekte – hinsichtlich Urheber- und Verlagsrechte – zu klären. Zu diesem Zweck wurden Anschreiben an die bisherigen Bearbeiter von RG und RPG versandt, um sie über das Projekt zu informieren bzw. dem Institut bei den bis 1995 erschienenen Bänden die entsprechenden Rechte zu sichern. Dr. Thomas Bardelle setzte die Arbeit am RG Bd. 10 (Sixtus IV., 1471–1484) fort, schloß das neunte Pontifikatsjahr bis August 1480 ab und begann mit der Aufarbeitung von Beständen des zehnten Pontifikatsjahres. Er arbeitete eng mit Dr. Kirsi Salonen zusammen, die im Rahmen eines Werkvertrags Lücken in der Bearbeitung früherer Pontifikatsjahre und zudem im Bereich der Überlieferung der Camera Apostolica etliche Bände bearbeitete.

Besonders erfreuliche Fortschritte sind beim „Tochterunternehmen“ des RG, dem aus Drittmitteln und vom DHI Rom finanzierten REPERTORIUM POENITENTIAE GERMANICUM (RPG) zu verzeichnen. Die Arbeit an den beiden Bänden für den Pontifikat Sixtus' IV. wurde abgeschlossen und sind als RPG VI zum Jahresende erschienen. Die Kontrolle der für den Band VII (Innozenz VIII., 1484–1492) aufgenommenen Suppliken wurde durch Prof. Ludwig Schmugge und Dr. Alessandra Mosciatti abgeschlossen. Im kommenden Jahr wird mit der technischen Bearbeitung begonnen; eine Publikation könnte 2008 erfolgen.

Im Berichtsjahr erschien unter dem Titel „Kurie und Region“ die von Dr. Brigitte Flug, Dr. Andreas Rehberg und dem Unterzeichneten herausgegebene Festschrift für Prof. Brigide Schwarz zum 65. Geburtstag. Von den 24 Beiträgen schöpfen 17 direkt oder indirekt aus dem Material des RG sowie des RPG und belegen auf diese Weise die vielseitigen Möglichkeiten der Nutzung kurialer Überlieferung. Auch andere jüngst erschienene Publikationen (zahlreiche Beiträge in der 2004 publizierten Festschrift für Prof. Ludwig Schmugge, in dem 2005 publizierten Sammelband „Stagnation oder Fortbildung?“ sowie in der Monographie von Dr. Thomas Willich) basieren auf dem im DHI erschlossenen Material und unterstreichen die Notwendigkeit historischer Grundlagenforschung.

Im Bereich der STADTRÖMISCHEN QUELLEN hat Dr. Andreas Rehberg mehrere Studien zum Abschluß gebracht und Vorträge zu stadtrömischen Themen gehalten. Bei der Aufnahme neuer Archivmaterialien konzentrierte er sich auf die Sichtung von Protokollen der Notare des Hospitals von S. Spirito in Sassia. Die von der Fondazione Besso getragene italienische Übersetzung von Regesten der römischen Stadtratsbeschlüsse für den Zeitraum von 1515 bis 1526 wurde aufgrund eines Mutterschaftsurlaubs unterbrochen.

Die Arbeiten an den NUNTIATURBERICHTEN AUS DEUTSCHLAND (NBD) werden zügig vorangetrieben. Neben den Arbeiten von Dr. Alexander Koller im Rahmen der III. Abteilung (vgl. S. XXVII) hat Frau Dr. Rotraud Becker die von Georg Lutz hinterlassenen Transkriptionen für das Jahr 1630 in den Computer eingegeben und wissenschaftlich bearbeitet. Die Textfassung für den geplanten Bd. 4 der IV. Abteilung der Nuntiaturberichte aus Deutschland (Januar 1630 bis Juli 1631) soll 2006 abgeschlossen werden.

Für die Reihe INSTRUCTIONES PONTIFICUM ROMANORUM begann Dr. Silvano Giordano nach der Erstellung einer Übersicht über die unter Urban VIII. tätigen Nuntien im Archivio Segreto Vaticano mit einer systematischen Recherche in den einschlägigen Fondi und fertigte bereits umfangreiche Transkriptionen an.

Der mit der Bearbeitung der AKTEN ZUM DEUTSCHEN KULTURKAMPF aus dem Archivio Segreto Vaticano beauftragte Dr. Massimiliano Valente hat im Rahmen eines Werkvertrages begonnen, die Transkription ausgewählter Quellen zu überprüfen und nahm die Kommentierung für die Jahre 1881 bis 1884 in Angriff.

Folgende Online-Publikationen können über die Homepage des Instituts genutzt werden: Martin Bertram, Signaturen der Handschriften der Dekretalen Gregors IX. (Liber Extra). Die von Carlo Gentile erarbeitete Online-Datenbank DIE PRÄSENZ DEUTSCHER MILITÄRISCHER VERBÄNDE IN ITALIEN 1943–1945 wurde 2005 in einer erweiterten Fassung zur Verfügung gestellt.

Die Arbeit an dem Kooperationsprojekt DIGITALE EDITIONEN NEUZEITLICHER QUELLEN (DENQ) wurde zügig weitergeführt (vgl. S. XVII f.). Im Jahre 2006 soll eine erste Online-Publikation zugänglich sein.

Die Arbeit am Editionsprojekt des DHI Rom BERICHTE DES APOSTOLISCHEN NUNTIUS CESARE ORSENIGO AUS DEUTSCHLAND (1930–1939), das in Kooperation mit der Kommission für Zeitgeschichte und dem Archivio Segreto Vaticano durchgeführt wird, setzte PD Dr. Thomas Brechenmacher unterstützt durch einen Werkvertrag des DHI fort. Im Jahr 2006 soll der erste Jahrgang 1933 auf der Homepage des Instituts zur Verfügung stehen.

In der Reihe der BIBLIOGRAPHISCHEN INFORMATIONEN (B. I.) wurden im Berichtszeitraum erneut drei Hefte vorgelegt (Nr. 113, 114 u. 115).

Folgende Veranstaltungen führte das Institut im Jahre 2005 durch:

„Faschistische Urbanistik am Beispiel der Stadt Rom“, gemeinsames Seminar der Universität Kiel (Prof. K. H. Pohl), in Verbindung mit dem DHI Washington, der Universität Dresden (PD Dr. S. Lässig) und dem DHI Rom, Rom, 25. 1.

„Vita communis und ethnische Vielfalt. Multinational zusammengesetzte Klöster im Mittelalter“, Studientag am DHI Rom, 16. 1. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

15. Herausgeberkonferenz der Kritischen Gesamtausgabe der Werke Joachims von Fiore „Der fragmentarische Traktat über Leben und Regel des Heiligen Benedikt“, organisiert von Prof. Dr. Kurt-Victor Selge, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, und Prof. Dr. Alexander Patschowsky, Universität Konstanz, DHI Rom, 7.–10. 3.

Buchpräsentation „La repubblica dei suoni. Estetica e filosofia del linguaggio musicale nel Settecento“ (Napoli: Liguori, 2004) von C.

Campa, Musikgeschichtliche Abteilung des DHI in Rom (Veranstaltungsreihe *Musicologia oggi*) in Zusammenarbeit mit dem Ministero per i beni e le attività culturali, Salone Vanvitelliano der Biblioteca Angelica, Rom, 12. 4.

„Die ‚Achse‘ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegsführung 1939–1945 – L’asse in guerra. Politica, ideologia e condotta bellica 1939–1945“. Internationale Tagung des DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte in München/Berlin und dem Istituto nazionale per la storia del movimento di liberazione in Italia in Mailand, DHI Rom, 13.–15. 4. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Die Außenbeziehungen der römischen Kurie unter Paul V. (1605–1621)“. Internationales Kolloquium des DHI Rom, 18.–20. 5. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts). Den Abschluß bildete ein Konzert des Ensemble Seicentonovecento, Capella Musicale di San Giacomo, unter der Leitung von Flavio Colusso in der Galleria Borghese mit Kompositionen aus der Epoche des Borghese-Pontifikats, Rom, 20. 5.

Forschungskolloquium der Università degli Studi della Tuscia in Viterbo und des DHI Rom mit Doktoranden des Studiengangs „Società, istituzioni e sistemi politici europei (XIX–XX secolo)“, sowie Stipendiaten und Mitarbeitern des Instituts, DHI Rom, 6. 6.

„Zentrum und Peripherie bei den Hospitalsorden im Spätmittelalter“, Studententag am DHI Rom, 16. 6. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

8° Laboratorio Internazionale di Storia Agraria „I cereali e il pane nell’Europa medievale“, organisiert von dem Centro di Studi per la Storia delle Campagne e del Lavoro Contadino in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut in Rom, Montalcino, 29. 8.–2. 9.

„X Congresso Internazionale di Scienze Storiche. Roma, settembre 1955. Un bilancio storiografico“. Internationaler Kongress des DHI Rom in Kooperation mit der Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell’Arte in Rome, der École française de

Rome, der Escuela Española de Historia y Arqueología en Roma, dem Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, dem Koninklijk Nederlands Instituut te Rome und des Comité Español de Ciencias Históricas, Palazzo Barberini, Rom, 21.–24. 9. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Solo frottole?“ Prof. Francesco Luisi (Università degli Studi di Parma) im Gespräch über die Hofmusik des frühen 16. Jahrhunderts in Italien mit Dr. Sabine Meine der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom (Veranstaltungsreihe *Musicologia oggi*), DHI Rom, 13. 10.

„La cultura cattolica in Italia e in Germania dopo il 1945“. Seminar des DHI Rom in Verbindung mit dem Dottorato ‚Storia politica dell’età contemporanea‘ der Facoltà di Scienze Politiche der Universitäten Bologna, Perugia, Sant’Orsola Benincasa und LUISS, Rom, Villa Massimo, 27. 10.

Konzert des *Ensemble Officium* unter der Leitung von Wilfried Rombach in Zusammenarbeit mit der Fondazione Giovanni Pierluigi da Palestrina und dem DHI Rom (Veranstaltungsreihe *Musicologia oggi*), Rom, Santa Maria dell’Anima, 4. 11.

„50 Jahre Berichterstattung aus Italien“. Symposium zu Ehren von Erich Kusch in Verbindung mit dem Istituto Svizzero di Roma, DHI Rom, 14. 11.

Klavierabend mit Rudi Spring (Veranstaltungsreihe *Musicologia oggi*), DHI Rom, 21. 11.

„Institutionalisierung als Prozess. Organisationsformen musikalischer Eliten im Europa des 15. und 16. Jahrhunderts“, Tagung des Istituto Svizzero di Roma in Verbindung mit dem DHI Rom, Rom, 9.–11. 12.

„Il fascino della spiritualità“, Kolloquium des Centro di Studi Carlo della Giacoma (Todi) in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Terni, 16.–17. 12.

Am Rom-Seminar vom 12. bis zum 21. 9. nahmen deutsche Studierende der Geschichte im fortgeschrittenen Semester von 15 verschiedenen deutschen Universitäten teil.

Die diesjährige Exkursion der wissenschaftlichen Mitarbeiter wurde von PD Dr. Uwe Israel geleitet und führte am 9. 6. zu den Resten der Nerovilla sowie den Benediktinerklöstern von Subiaco, wo Don Romano Di Cosmo der Gruppe Schätze des Colonna-Archivs und der Bibliothek sowie die sonst der Öffentlichkeit nicht zugängliche Engelskapelle zeigte.

Den Teilnehmern des Studientages „Zentrum und Peripherie bei den Hospitalsorden im Spätmittelalter“ wurde dank einer Initiative von Dr. Andreas Rehberg die Besichtigung von S. Spirito in Sassia ermöglicht.

Im Rahmen des Kooperationsvertrags zwischen dem Deutschen Historischen Institut in Rom und der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz arbeiteten am römischen Institut erneut mehrere Gastwissenschaftler aus Mainz und eine Praktikantin. Auch im Jahre 2005 hat der Unterzeichnete Verpflichtungen in Mainz wahrgenommen, u. a. die Betreuung von Dissertationen, das Abhalten von Sprechstunden, so als Partnerschaftsbeauftragter der Universität Mainz mit dem Collegio Ghislieri und dem Collegio Nuovo in Pavia. Er nahm an Sitzungen des Verwaltungsausschusses der Stiftung Mainzer Universitätsfond teil. Am 22. 11. präsentierte das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz (IGL) die Publikationen des Jahres 2005. Aus diesem Anlaß hielt der Unterzeichnete einen Vortrag. Für 2006 plant die Abt. III des Historischen Seminars der Universität Mainz eine Exkursion nach Rom, an deren Vorbereitung das DHI beteiligt ist.

Ein besonderes erfreuliches Beispiel der Kooperation stellt die Publikation der Festschrift für Frau Schwarz in der Reihe Geschichtliche Landeskunde des IGL dar. Der Band wurde anlässlich der Beiratsitzung des DHI in Rom vorgestellt. Zahlreiche Beiträge der Festschrift unterstreichen die Bedeutung kurialer Quellen für die landesgeschichtliche Forschung. Zur Zusammenarbeit zwischen DHI Rom sowie IGL in Mainz kam es auch im Bereich der EDV (vgl. S. XVII).

Das Sommerfest sowie die vorweihnachtliche Feier sind unterdessen traditionelle Veranstaltungen, bei denen sich im Institutspark und in der Casa Rossa alle aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder zusammenfinden.

Die öffentlichen Vorträge dieses Jahres (mit Besucherzahlen zwischen 50 und 150) hielten:

- am 13. 1. Prof. Silvana Seidel Menchi, Erasmo e la sua cerchia: Pluralità di linguaggi e comunicazione umanistica.
- am 4. 3. Prof. Silke Leopold, Io son Lindoro und andere Lügen. Über den Umgang mit klassischer Musik im Film (im Anschluß Überreichung der Festschrift „Kurie und Region“ an Prof. Brigide Schwarz anläßlich der Vollendung des 65. Lebensjahres, Prof. Ludwig Schmugge, Laudatio).
- am 18. 5. Kristina Herrmann Fiore (Direttore storico dell'arte der Galleria Borghese), Aspetti della politica culturale di Paolo V.
- am 31. 5. Prof. Dieter Geuenich, Germanisch = deutsch? Wie wurden aus den antiken Germanen die Vorfahren der modernen Deutschen?
- am 21. 9. Prof. Paolo Prodi, X Congresso Internazionale di Scienze Storiche, Roma 1955. Cinquant'anni di distanza (im Palazzo Barberini).

Die monatlichen Zusammenkünfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gegenseitigem Austausch über wissenschaftliche Veranstaltungen, Angelegenheiten des Instituts u. ä. fanden statt am 19. 1., 16. 2., 16. 3., 21. 4., 25. 5., 22. 6., 7. 9., 12. 10., 16. 11., 14. 12.

Die institutsinternen (aber Gästen jederzeit zugänglichen) Mittwochsvorträge hielten:

- am 19. 1. M. Trebeljahr, Zwischen *obligo perpetuo* und *rovina totale*: Malta und Rom (1605–1621),
- am 16. 2. J. Johrendt, Die Diener des Apostelfürsten – Das Kapitel von St. Peter im Vatikan,
- am 16. 3. V. Leonhard, Filmpolitische und filmästhetische Strategien im faschistischen Italien im Kontext der deutsch-italienischen Filmachse,
- am 21. 4. A. Bues, Rom in vier Tagen. Eine Romreise AD MDCII,
- am 25. 5. Th. Schlemmer, Das italienische Heer im Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion 1941–1943,

- am 22. 6. N. D'Elia, La riflessione di Delio Cantimori sulla cultura politica tedesca,
- am 7. 9. R. Matheus, *Abbracciar' la Santa Fede*. Konversionen im Rom des 17. und 18. Jahrhunderts,
- am 12. 10. D. Blichmann, Parallelvertongen der Dramen Metastasio für Rom und Venedig (1728–30): Verständnisformen von Freiheit und Herrschaft im *Catone in Utica* und *Artaserse*,
- am 16. 11. R. Nattermann, Die Tagebücher 1938–1940 von Luca Pietromarchi,
- am 14. 12. K. Wolf, „Wie ein Phönix aus der Asche ...“. Der Trojamythos im Italien des 12. Jahrhunderts.

PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

2005 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 84, Tübingen (Niemeyer) 2004, LIV u. 742 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 102: Th. Willich, Wege zur Pfründe. Die Besetzung der Magdeburger Domkanonikate zwischen ordentlicher Kollatur und päpstlicher Provision 1295–1464, XII u. 683 S.

Band 108: M. Bertram (Hg.), Stagnation oder Fortbildung? Aspekte des allgemeinen Kirchenrechts im 14. und 15. Jahrhundert, XVI u. 425 S.

Band 109: Th. Schulze, Dante Alighieri als nationales Symbol Italiens (1793–1915), VIII u. 275 S.

Band 110: A. Schlichte, Der „gute“ König. Wilhelm II. von Sizilien (1166–1189), X u. 395 S.

Band 111: U. Israel, Fremde aus dem Norden. Transalpine Zuwanderer im spätmittelalterlichen Italien, VIII u. 380 S.

Der in der Reihe Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom publizierte Band von Thomas Kroll (Bd. 90) erschien in italienischer Übersetzung beim Florentiner Verlag Olschki: Th. Kroll, La rivolta del patriziato: il liberalismo della nobiltà nella Toscana del Risorgimento, Biblioteca storica toscana, Serie I/47, Firenze 2005, XXV u. 548 S.

Repertorium Poenitentiarie Germanicum VI. Verzeichnis der in den Supplikenregistern der Pönitentiarie Sixtus' IV. vorkommenden Personen, Kirchen

und Orte des Deutschen Reiches 1471–1484, 1. Teil: Text bearb. von L. Schmugge unter Mitarbeit von M. Marsch und A. Mosciatti, XXXVII u. 948 S.; 2. Teil: Indices bearb. von H. Schneider-Schmugge und L. Schmugge, Tübingen (Niemeyer) 2005, VII u. 468 S.

Bibliographische Informationen zur italienischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Begründet von J. Petersen, hg. von Lutz Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 113 (November 2003), 81 S.; Nr. 114 (März 2004), 81 S., Nr. 115 (Juli 2004), 76 S., Darmstadt (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens), Rom (DHI) 2005.

Analecta musicologia

Band 35/I–II: H. Geyer, Das venezianische Oratorium 1750–1820, Erster Teil: Abhandlung; Zweiter Teil: Archivdokumente, Notenbeispiele, Literaturverzeichnis, Register, Laaber 2005, XV u. 769 S.

Band 36: „Vanitatis fuga, aeternitatis amor“. Wolfgang Witzemann zum 65. Geburtstag, hg. von S. Ehrmann-Herfort und M. Engelhardt, Laaber 2005, XI u. 753 S.

Band 37: Studien zur italienischen Musikgeschichte XVI, hg. von M. Engelhardt, Laaber 2005, VIII u. 399 S.

Als Gemeinschaftspublikation des DHI Rom und des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin erschien im Oldenbourg-Verlag: Die Italiener an der Ostfront 1942/43. Dokumente zu Mussolinis Krieg gegen die Sowjetunion, hg. und eingeleitet von Th. Schlemmer, München 2005, 291 S.

In Bearbeitung befinden sich:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 85, Tübingen (Niemeyer) 2005.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 112: M. Matheus (Hg.), Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit.

Band 113: J. Erdmann, „Quod est in actis, non est in mundo“: Päpstliche Benefizialpolitik im *sacrum imperium* des 14. Jahrhunderts.

Band 114: H. Berwinkel, Verwüsten und Belagern. Friedrich Barbarossas Krieg gegen Mailand (1158–1162).

sowie (noch ohne Bandzählung):

A. Koller (Hg.), Die Außenbeziehungen der römischen Kurie unter Paul V. Borghese (1605–1621).

J. Becker, Graf Roger I. von Sizilien – Wegbereiter des normannischen Königreichs.

Dokumente zur Geschichte der Kastellbauten Kaiser Friedrichs II. und Karls I. von Anjou. Band III: Abruzzen, Kampanien, Kalabrien und Sizilien, auf der Grundlage des von E. Sthamer gesammelten Materials bearbeitet von H. Houben.

Bibliographische Informationen zur italienischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Begründet von Jens Petersen, hg. von Lutz Klinkhammer, Redaktion: Gerhard Kuck und Susanne Wesely, Nr. 116 (November 2004) und Nr. 117 (März 2005).

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma
Vol. 1: B. Bombi, Il registro di Andrea Sapiti, procuratore alla curia avignone.

Analecta musicologia

Band 38: Athanasius Kircher: *Ars magna musices*, Akten des deutsch-italienischen Symposiums aus Anlaß des 400. Geburtstages von Athanasius Kircher (1602–1680), Rom, 16.–18. Oktober 2002, hg. von M. Engelhardt und M. Heinemann.

Band 39: Chr. Siegert, Cherubini in Florenz: Zur Funktion der Oper in der italienischen Gesellschaft des späten 18. Jahrhunderts.

Band 40: W. Witzemann, Die Laterankapelle von 1599 bis 1650.

Band 41: Rom – Die Ewige Stadt im Zentrum der musikwissenschaftlichen Forschung, Kongressakten Rom 2004, hg. von M. Engelhardt.

Concentus musicus

Band XII: Nicolò Jomelli »Attilio Regolo«, hg. von H.-Chr. Mahling.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER (ohne Besprechungen und Anzeigen)

St. Bauer, *Platina non vitas, sed vitia scripsit: le censure sulle Vite dei papi*, in: Massimo Firpo (Hg.), *Nunc alia tempora, alii mores. Storici e storia in età posttridentina. Atti del Convegno internazionale* (Torino, 24–27 settembre 2003), Florenz 2005, S. 279–289.

St. Bauer, Tagungsbericht: Die Außenbeziehungen der römischen Kurie unter Paul V. (1605–1621), QFIAB 85 (2005) S. 537–545. Bereits erschienen bei H-Soz-u-Kult, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=814>.

Th. Bardelle, »Papageno« im (W)Elfenland? Vincent Magno Cavallo als »mediales« Ereignis seiner Zeit, in: *Campana pulsante convocati. Festschrift anläß-*

lich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, hg. von F. G. Hirschmann u. G. Mentgen, Trier 2005, S. 13–19.

P. Bernhard, Zivildienst zwischen Reform und Revolte. Eine bundesdeutsche Institution im gesellschaftlichen Wandel, 1961–1982, München 2005.

P. Bernhard, Kriegsdienstverweigerung per Postkarte. Ein gescheitertes Reformprojekt der sozialliberalen Koalition, 1969–1978, Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 53 (2005) S. 109–139.

P. Bernhard, Die Pizza am Rhein: Zur Italienisierung der deutschen Küche und Gastronomie im 20. Jahrhundert, Forum Loccum 24 (2005) S. 6–11.

P. Bernhard, Lieber „Zivi“ als zum „Bund“. Zum Wertewandel unter jungen Wehrpflichtigen seit den 1960er Jahren, in: Perspektiven der Inneren Führung. Zur gesellschaftlichen Integration der Bundeswehr, hg. von U. vom Hagen u. B. Kilian, Berlin 2005, S. 12–26.

A. Bues (Hg.), Zones of Fracture in Modern Europe: the Baltic Countries, the Balkans and Northern Italy – Zone di frattura in epoca moderna: Il Baltico, i Balcani e l'Italia settentrionale, Deutsches Historisches Institut in Warschau. Quellen und Studien 16, Wiesbaden 2005.

A. Bues, Introduction, in: ebd., S. 1–24.

A. Bues, *Die letst gegent und provintz der cristen Or*: Where is the Baltic?, in: ebd., S. 27–43.

A. Bues, Politinė ceremonialo paskirtis elekcineje monarchijoje: Lenkija – Lietuva XVI–XVIII a. [Der politische Nutzen des Zeremoniells in einer Wahlmonarchie: Polen-Litauen vom 16. bis 18. Jahrhundert], in: Lietuvos Istorijos Metraštis [Jahrbuch für litauische Geschichte] (2003/2), Vilnius 2005, S. 5–20.

A. Bues, *die umschnupferten unsere wagen* – Alltagskontakte des Handelsgesellen Martin Gruneweg im Spannungsfeld zwischen Orient und Okzident, in: Das Osmanische Reich und die Habsburgermonarchie in der Neuzeit, hg. von M. Kurz, M. Scheutz, K. Vocelka u. a. Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband 48, Wien 2005, S. 427–447.

A. Bues, Patronage fremder Höfe und die Königswahlen in Polen-Litauen, in: Nähe in der Ferne. Personale Verflechtungen in den Außenbeziehungen der Frühen Neuzeit, hg. von H. von Thiessen u. Chr. Windler, Zeitschrift für Historische Forschung, Beiheft 36, Berlin 2005, S. 69–85.

S. Ehrmann-Herfort (Hg. mit M. Engelhardt), „Vanitatis fuga, aeternitatis amor“. Wolfgang Witzemann zum 65. Geburtstag, *Analecta musicologica* 36, Laaber 2005.

S. Ehrmann-Herfort, Teatro per gli orecchi. Luciano Berio's Experimente zum musikalischen Theater, in: Luciano Berio. Musik-Konzepte, Neue Folge 128, München 2005, S. 67–93.

S. Ehrmann-Herfort, Verwischung von Gattungsgrenzen, „Erfindung“ neuer Gattungen; Henri Pousseur *Votre Faust* (1969); *Happening*, *Fluxus*, *Perfor-*

mance; in: Geschichte der Musik im 20. Jahrhundert: 1945–1975, hg. von H.-W. Heister, Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, Bd. 3, Laaber 2005, S. 232–245; S. 256–262.

M. Engelhardt, Donizetti classicista: »Il Pimmalone«, in: Il teatro di Donizetti. Atti dei Convegni delle Celebrazioni 1797/1997 – 1848/1998, II: Percorsi e proposte di ricerca, Venezia 22–24 maggio 1997, hg. von P. Cecchi u. L. Zoppelli, Bergamo 2004, S. 103–125.

M. Engelhardt, Caldara operista, in: Bühnenklänge. Festschrift für Sieghart Döhring zum 65. Geburtstag, hg. von Th. Betzwieser, D. Brandenburg, R. Franke, A. Jacobshagen, M. Linhardt, St. Schroedter u. Th. Steiert, München 2005, S. 471–476.

M. Engelhardt (Hg. mit S. Ehrmann-Herfort), »Vanitatis fuga, aeternitatis amor«. Wolfgang Witzemann zum 65. Geburtstag, *Analecta musicologica* 36, Laaber 2005.

M. Engelhardt (Hg.), Studien zur italienischen Musikgeschichte XVI, *Analecta musicologica* 37, Laaber 2005.

M. Engelhardt, Programmheftbeitrag Konzert des Ensemble Seicentonovecento, Capella Musicale di San Giacomo, Ltg. Flavio Colusso, Rom, Galleria Borghese, 20. Mai 2005.

Th. Hofmann, Monaci italo-greci, in: Federico II: Enciclopedia Fridericiana. Vol. II: I – Z: Istituto della Enciclopedia Italiana, Roma 2005, S. 348f.

U. Israel, Fremde aus dem Norden. Transalpine Zuwanderer im spätmittelalterlichen Italien, Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 111, Tübingen 2005; zugl. Göttingen, Habil.-Schr., 2003 (Zusammenfassung in italienischer Sprache auch in *Reti Medievali*: [http://centri.univr.it/RM/biblioteca/scaffale/i.htm#Uwe Israel](http://centri.univr.it/RM/biblioteca/scaffale/i.htm#Uwe%20Israel)).

U. Israel, Leben vom Lebendigen Gott. Hostienesser im Mittelalter, *Mediaevistik. Internationale Zeitschrift für interdisziplinäre Mittelalterforschung* (2005).

J. Johrendt, Der Empfängereinfluß auf die Gestaltung der Arenga und Sanctio in den päpstlichen Privilegien (896–1046), *Archiv für Diplomatik* 50 (2004), S. 1–11.

J. Johrendt, *Cum universo clero ac populo eis subiecto, id ipsum eodem modo fecerunt*. Die Anerkennung Alexanders III. in Italien aus der Perspektive der Papsturkundenempfänger, *QFIAB* 84 (2004), S. 38–68.

J. Johrendt, La protezione apostolica alla luce dei documenti pontifici (896–1046), *Bullettino dell'Istituto storico italiano per il Medio Evo* 107 (2005), S. 135–68.

L. Klinkhammer (Hg. mit C. Natoli, L. Rapone), Dittature, Opposizioni, Resistenze. Italia fascista, Germania nazionalsocialista, Spagna franchista: storiografie a confronto, Milano 2005.

- L. Klinkhammer, Resistenza o renitenza giovanile contro il regime nazista?, in: ebd. S. 249–272.
- L. Klinkhammer, Arte in guerra: tutela e distruzione delle opere d'arte italiane durante l'occupazione tedesca 1943–45, in: Parola d'ordine Teodora, hg. von G. Masetti u. A. Panaino, Ravenna 2005, S. 61–76.
- L. Klinkhammer, La punizione dei crimini di guerra tedeschi in Italia dopo il 1945, in: Italia e Germania 1945–2000. La costruzione dell'Europa, hg. von G. E. Rusconi u. H. Woller, Bologna 2005, S. 75–90.
- L. Klinkhammer, Staatliche Repression als politisches Instrument. Deutschland und Italien zwischen Monarchie, Diktatur und Republik, in: Chr. Dipper (Hg.), Deutschland und Italien 1860–1960 (Schriften des Historischen Kollegs 52), München 2005, S. 133–157.
- L. Klinkhammer, La guerra nazionalsocialista nella storiografia della Repubblica federale tedesca, *Mondo Contemporaneo* 2 (2005), S. 119–139.
- L. Klinkhammer, Alcune considerazioni sulla prigionia di guerra, in: Rimini Enclave 1945–1947. Un sistema di campi alleati per prigionieri dell'esercito germanico, hg. von P. Dogliani, Bologna 2005, S. 181–190.
- L. Klinkhammer, Artikel ‚E i Banditen diventarono un esercito‘, in: *Il Sole* 24 ore, 25. 4. 2005.
- A. Koller, Pio III papa toscano, *Bullettino Senese di Storia Patria* 111 (2004), S. 319–328.
- A. Koller, La politique pontificale dans l'Empire entre l'Intérim et la Paix d'Augsbourg (1548–1555), in: Charles Quint face aux Réformes, hg. von G. Le Thiec u. A. Tallon, Colloques, Congrès et Conférences sur la Renaissance 49, Paris 2005, S. 119–133.
- A. Koller, Nuntienalltag. Überlegungen zur Lebenswelt eines kirchlichen Diplomatenhaushalts im 16. und 17. Jahrhundert, in: *Impulse für eine religiöse Alltagsgeschichte des Donau-Alpen-Adria-Raumes*, hg. von R. Klieber u. H. Hold, Wien-Köln-Weimar 2005, S. 95–108.
- A. Koller, Fabio Chigi, Päpstlicher Nuntius, in: Als Frieden möglich war. 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden, hg. von C. A. Hoffmann, M. Johanns, A. Kranz, Chr. Trepesch, O. Zeidler, Regensburg 2005, S. 372f.
- A. Koller, Einige Bemerkungen zum Karriereverlauf der päpstlichen Nuntien am Kaiserhof (1559–1655), in: A. Jamme u. O. Poncet (Hg.), *Offices et papauté (XIV^e – XVII^e siècle). Charges, hommes, destins (Collection de l'École française de Rome 334)*, Rome (École française de Rome) 2005, S. 841–858.
- A. Koller, «... ut infirma confirmaret, disrupta consolidaret, depravata converteret». Grundlinien der Deutschlandpolitik Gregors XIII., *Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento / Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient* 30 (2004), S. 391–404.

- A. Koller, Lippomano, Luigi, in: *Dizionario biografico degli Italiani*, Bd. 65, Roma 2005, S. 243–246.
- A. Koller, Giovan Francesco Gambara (1533–1587). Profilo di un cardinale, in: *Villa Lante a Bagnaia*, hg. von S. Frommel, Milano 2005, S. 23–30.
- A. Koller, In memoriam Georg Lutz (1935–2004), *Roma moderna e contemporanea* 13 (2005), S. 201–203.
- M. Matheus, *Deutsches Historisches Institut in Rom. Jahresbericht 2004*, QFIAB 85 (2005), S. IX–LIII.
- M. Matheus, Ernst H. Kantorowicz (1895–1963) und das Deutsche Historische Institut in Rom, in: *Campana pulsante convocati. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp*, hg. von F. G. Hirschmann und G. Mentgen, Trier 2005, S. 291–323.
- M. Matheus (Hg. mit S. Schmitt), *Kriminalität und Gesellschaft in Spätmittelalter und Neuzeit*, Mainzer Vorträge 8, Stuttgart 2005.
- M. Matheus, Magonza, in: *Federico II: Enciclopedia Fridericiana*, Vol. II: I – Z, Istituto della Enciclopedia Italiana, Roma 2005, S. 251–254.
- M. Matheus (Hg. mit B. Flug u. A. Rehberg), *Kurie und Region. Festschrift für Brigide Schwarz zum 65. Geburtstag*, *Geschichtliche Landeskunde* 59, Stuttgart 2005.
- M. Matheus, „Alle Wege führen über Rom“. Zum Tode Graf Heinrichs II. von Nassau-Dillenburg im Jahre 1451 an der Via Francigena, in: ebd., S. 243–253.
- M. Matheus (Hg.), *Lebenswelten Johannes Gutenbergs*, Mainzer Vorträge 10, Stuttgart 2005.
- M. Matheus, Mainz zur Zeit Gutenbergs, in: ebd., S. 9–37.
- M. Matheus (Hg.), *Funktions- und Strukturwandel spätmittelalterlicher Hospitäler im europäischen Vergleich*, *Geschichtliche Landeskunde* 56, Stuttgart 2005.
- M. Matheus, *Einleitung: Funktions- und Strukturwandel spätmittelalterlicher Hospitäler im europäischen Vergleich*, in: ebd., S. VII–XII.
- M. Matheus, *Vorbemerkung*, in: *Repertorium Poenitentiarie Germanicum VI. Verzeichnis der in den Supplikenregistern der Pönitentiarie Sixtus' IV. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches 1471–1484*, 1. Teil: Text bearb. von L. Schmutge unter Mitarbeit von M. Marsch und A. Mosciatti, S. VII.
- S. Meine (Hg. mit K. Hottmann), *Puppen, Huren, Roboter. Körper der Moderne in der Musik 1900–1930*, Schliengen 2005 (Interdisziplinäre Gender- und Kulturgeschichtsstudien der Hochschule für Musik und Theater Hannover).
- S. Meine, *Einführende Bemerkungen*, in: ebd., S. 11–33.
- S. Meine, *Selbstinszenierung und Distinktion – Zur Funktion der höfischen Musik bei Isabella d'Este Gonzaga*, in: *Frauen und Musik im Europa des*

16. Jahrhunderts: Infrastrukturen – Aktivitäten – Motivationen. Trossinger Jahrbuch zur Renaissanceforschung 4, hg. von N. Schwindt, Kassel 2005, S. 51–75.

S. Meine, Cecilia without a halo: The changing musical virtue, in: Music in art. International Journal for Music Iconography XXIX (2004), 1–2, CUNY 2005 (= Proceedings of the ninth conference of the research center for Music Iconography, cosponsored by the Metropolitan Museum of Art, commemorating the 20th anniversary of death of Emanuel Winternitz (1898–1983), New York City, 5–8 November 2003, Vol. 1), S. 104–113.

S. Menzinger, Roma communis patria. Unità giurisdizionale e autonomia dei poteri locali nel diritto comune medievale, in: Processo costituente europeo e diritti fondamentali. Atti del Convegno organizzato dal Centro di eccellenza in diritto europeo (Roma, 13 febbraio 2004), hg. von A. Celotto, Torino 2005, S. 151–160.

S. Menzinger, Fisco, giurisdizione e cittadinanza nel pensiero dei giuristi comunali italiani tra la fine del XII e l'inizio del XIII secolo, QFIAB 85 (2005) S. 36–73.

R. Nattermann, Diversity within Unity. The LBI's Community of Founders, in: C. Hoffmann (Hg.), Preserving the Legacy of German Jewry: A History of the Leo Baeck Institute, 1955–2005, Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts 70, Tübingen 2005, S. 59–100.

R. Nattermann, Jews in Italy from Antiquity to Present Days: Between Ghetto and Integration. Conference Report, European Association for Jewish Studies Newsletter 17 (2005).

A. Rehberg, La *portio canonica*, le Clarisse, il legato papale, il vicario di Roma e un arbitro: spigolature intorno ad un documento inedito, QFIAB 85 (2005), S. 467–489.

A. Rehberg, Anna Maria Corbo e il suo volume su Pio II: contributo ad una migliore conoscenza della figura e dell'opera di una nota studiosa romana, Lazio ieri e oggi 41 (2005), S. 210–213.

A. Rehberg, Artikel ‚Liebesdienst an den armen und kranken Menschen. Mittelalterliche Fürsorge in neuer Perspektive‘, L'Osservatore Romano. Wochen- ausgabe in deutscher Sprache, Nr. 38, 23. September 2005, S. 5.

A. Rehberg, Scambi e contrasti fra gli apparati amministrativi della Curia e del comune di Roma. Alcune osservazioni intorno ai decreti comunali dal 1515 al 1526, in: Offices et Papauté (XIV^e–XVII^e siècle): charges, hommes, destins, hg. von A. Jamme u. O. Poncet, Collection de l'École française de Rome 334, Rome 2005, S. 501–564.

A. Rehberg (Hg. mit B. Flug und M. Matheus), Kurie und Region. Festschrift für Brigide Schwarz zum 65. Geburtstag, Geschichtliche Landeskunde 59, Stuttgart 2005.

A. Rehberg, Deutsche Weihekandidaten in Rom am Vorabend der Reformation, in: ebd. S. 289–318.

Th. Schlemmer (gemeinsam mit H. Woller), Der italienische Faschismus und die Juden 1922–1945, Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 53 (2005), S. 164–201.

Th. Schlemmer (Hg.), Die Italiener an der Ostfront 1942/43. Dokumente zu Mussolinis Krieg gegen die Sowjetunion, München 2005.

Th. Schlemmer, Das königlich-italienische Heer im Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion. Kriegführung und Besatzungspraxis einer vergessenen Armee 1941–1943, in: A. Nolzen u. S. Reichardt (Hg.), Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, Göttingen 2005, S. 148–175.

Th. Schlemmer, Tra Weimar e Bonn. Il sistema partitico tedesco-occidentale dal 1945 al 1961, in: Italia e Germania 1945–2000. La costruzione dell'Europa, hg. von G. E. Rusconi u. H. Woller, Bologna 2005, S. 209–231.

M. Schnettger, Der Mainzer Erzkanzler und Italien in der Frühen Neuzeit, in: Neueste Forschungen zu Kurmainz und dem Reichserzkanzler, hg. von P. C. Hartmann u. L. Pelizaeus, Mainzer Studien zur Neueren Geschichte 17, Frankfurt a. M. [u. a.] 2005, S. 52–70.

M. Schnettger (Hg.), sehpunkte 5 (2005) Nr. 10–12.

VORTRÄGE UND SEMINARE DER INSTITUTSMITGLIEDER

St. Bauer, Platina's Rhetorical Revenge on Paul II: Renaissance Society of America, Cambridge 8. 4.

St. Bauer, La vendetta retorica del Platina su Paolo II: Circolo Medievistico Romano, Rom 7. 6.

St. Bauer, Platina e le „res gestae“ di Pio II: Konferenz „Pius Secundus, Aeneas Silvius Piccolomini: Poeta Laureatus, Pontifex Maximus“, San Salvatore in Lauro, Rom 29. 9.

Th. Bardelle, Leitung eines Workshops zur technischen Umsetzung einer elektronischen Version des Repertorium Germanicum, DHI Rom 7. 9.

Th. Bardelle (mit A. Rehberg), Einführung in das Repertorium Germanicum: Rom-Kurs DHI 19. 9.

P. Bernhard, Discussant der Sektion „Esportare i consumi: imprenditori italiani e immagine nazionale dal fascismo ad oggi“: Historikertag der Società Italiana per lo Studio della Storia Contemporanea (SISCCO), Bologna 24. 9.

P. Bernhard, La pizza sul Reno. Per la storia della cucina e gastronomia italiane in Germania: Tagung „Storia dei consumi e identità collective nel secondo dopoguerra“ des Dipartimento di Studi storici dell'Università Venezia,

European Doctorate in the Social History of Europe and the Mediterranean der Venice International University und ESRC/AHRC Cultures of Consumption Programme (UK), Venedig 7. 10.

P. Bernhard, Una domanda di guerra e pace. Le chiese e l'obiezione di coscienza nella Repubblica Federale di Germania, 1945–1978: Seminartag „La cultura cattolica dopo il 1945“ veranstaltet vom DHI, den Universitäten Bologna, Perugia und Roma LUISS, Villa Massimo, Rom 27. 10.

A. Bues, Frauen in Polen im 20. Jahrhundert: Ringvorlesung, Universität Wien 6. 12.

S. Ehrmann-Herfort, „La Resurrezione“. Ein römischer Event zu Ostern 1708: Internationale Händel-Akademie Karlsruhe, Symposium Händels Oster-Oratorium La Resurrezione (Rom 1708), Karlsruhe 27. 2.

S. Ehrmann-Herfort, Jüdische Szenen in der italienischen Musik um 1600 – Spiel und Spott: Internationales Symposium „Die drei Kulturen in Europa zwischen Mittelalter und Neuzeit. Transkulturalität in der Ausgrenzung“, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Institut für Musikalische Stilforschung, Wien 9. 6.

S. Ehrmann-Herfort, ‚Kapelle‘ im Spiegel der Begriffsgeschichte: Arbeitsgespräch „Institutionalisierung als Prozess. Organisationsformen musikalischer Eliten im Europa des 15. und 16. Jahrhunderts“ des Istituto Svizzero di Roma in Verbindung mit dem DHI Rom, Rom 9. 12.

M. Engelhardt, Präsentation der Musikgeschichtlichen Abteilung des Deutschen Historischen Institut anlässlich der Rom-Exkursion einer Gruppe von Studierenden des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich unter Leitung von Prof. Laurenz Lütteken und Prof. Hans-Joachim Hinrichsen, DHI Rom 24. 1.

M. Engelhardt, Präsentation der Musikgeschichtlichen Abteilung des Deutschen Historischen Institut anlässlich der Rom-Exkursion einer Gruppe von Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Heidelberg unter Leitung von Prof. Silke Leopold und Dr. Joachim Steinheuer, DHI Rom 14. 3.

M. Engelhardt, Gli altri »Ermani«: Giornata di studi „Ermani“, Festival Verdi 2005, Casa della Musica, Parma 7. 5.

M. Engelhardt, Meyerbeer in Mailand – »Margherita d'Anjou« im Kontext des Repertoires am Teatro alla Scala in den 1810er und 1820er Jahren: Internationaler Meyerbeer-Kongress „Giacomo Meyerbeer in Italien“, Oper Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Freien Universität Berlin, Leipzig 25. 5.

M. Engelhardt, Verdi e la Germania: XXXIII Corso di Canto da Camera „Il lied tedesco“, Scuola superiore per cantanti e pianisti collaboratori »Hugo Wolf«, Aquasparta (Terni) 13. 8.

M. Engelhardt, Spiritualità tra fede ed esperienza traumatica. I casi di Hugo Distler e Carlo Della Giacoma: Tagung „Il fascino della spiritualità“ des Centro di Studi Carlo della Giacoma (Todi) in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Terni, 16. 12.

M. Engelhardt, Buchpräsentation „La repubblica dei suoni: Estetica e filosofia del linguaggio musicale nel Settecento“ von C. Campa in der Veranstaltungsreihe „Musicologia oggi“, Biblioteca Angelica, Rom 12. 4.

M. Engelhardt, Buchpräsentation „»Vanitatis fuga, aeternitatis amor«, Wolfgang Witzemann zum 65. Geburtstag“, hg. von S. Ehrmann-Herfort u. M. Engelhardt, Faleria 28. 5.

M. Engelhardt, Buchpräsentation „Die Wiener Klassik im Land der Oper (1800–1830)“ von L. Aversano, Ravello Festival 2005, Ravello 3. 9.

U. Israel, Einführung: Reform durch Mönche aus der Ferne. Das Beispiel der Benediktinerabtei Subiaco: Studientag „Vita communis und ethnische Vielfalt. Multinational zusammengesetzte Klöster im Mittelalter“, DHI Rom 26. 1.

U. Israel, Aspetti della molteplicità etnica nelle comunità religiose medievali: Circolo Medievistico Romano, Rom 9. 5.

U. Israel, Aspetti della molteplicità etnica nelle comunità religiose medievali: Vortrag vor dem Doktorandenseminar der Università della Basilicata, Matera 26. 5.

U. Israel, Romnähe und Klosterreform. Oder: Warum die erste Druckerpresse Italiens in der Benediktinerabtei Subiaco stand: Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universität Bochum 13. 6.

U. Israel, Von Cola di Rienzo zu Stefano Porcari. Revolten im Rom des 14. und 15. Jahrhunderts: Colloque international organisé par la Mission historique française en Allemagne „Révolte et statut social, de l'Antiquité tardive aux Temps modernes“, DHI Paris 25. 10.

U. Israel, Der Zweikampf als Form symbolischer Kommunikation am Beispiel des Traktats des Herolds Jean Courtois, genannt Sicile, aus Mons († 1437): Interdisziplinäres Kolloquium zur Mittelalterforschung der Proff. Ingrid Bennewitz und Klaus van Eickels, Bamberg 19. 12.

J. Johrendt, Papsttum und Kirche vor der Wende von Sutri (896–1046): Gastvortrag an der Universität Bayreuth 21. 1.

J. Johrendt, Die Kapitelstatuten von St. Peter im Vatikan – ein römischer Vergleich: Gastvortrag an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz 31. 5.

J. Johrendt, SS. Quattro Coronati, S. Giovanni in Laterano und Sancta Sanctorum: Rom-Kurs DHI 15. 9.

J. Johrendt, Rechtsfindung vor Ort – Unterschiede in der regionalen Deutung päpstlicher Rechtsverleihungen (896–1046): Gastvortrag an der Universität Wien 20. 10.

J. Johrendt, Urkunden als Kommunikationszeugnisse von Institutionen – Möglichkeiten und Grenzen einer Institutionsbeschreibung am Beispiel von König- und Papsttum im 10. und frühen 11. Jahrhundert: Gastvortrag an der Technischen Universität Dresden 8. 11.

L. Klinkhammer, Gli internati militari italiani provenienti da Cefalonia: im Rahmen der Tagung zum 62. Jahrestag der Ereignisse von Kephalaria, organisiert von der Associazione Storia e Memoria, Palazzo Barberini, Rom 20. 1.

L. Klinkhammer, Die urbanistische Entwicklung Roms während der faschistischen Herrschaft: Giornata di studi der Universitäten Kiel und Dresden in Verbindung mit dem DHI Rom, DHI Rom 25. 1.

L. Klinkhammer, La presenza militare tedesca in Italia e il problema dell'internamento militare: giornata della Memoria „Il quaderno nero: settembre 1943-aprile 1945“, Istituto storico della Resistenza–Banca Popolare di Novara, Novara 27. 1.

L. Klinkhammer, La morte della famiglia Einstein: Palazzo Comunale, Rignano sull'Arno 28. 1.

L. Klinkhammer, La violenza dei soldati in guerra. Il caso tedesco in una prospettiva comparata: Giornata di studi, organisiert von der Fondazione Ferramonti, Cosenza 29. 1.

L. Klinkhammer, Teilnahme an der Podiumsdiskussion „A 15 anni dalla caduta del muro di Berlino. Un bilancio su chiesa e società oggi“: Facoltà Valdese di Teologia, Rom 22. 2.

L. Klinkhammer, Discussant bei der Tagung „Violenza, tragedia e memoria della RSI“: Istituto storico della Resistenza, Fermo 3. 3.

L. Klinkhammer, Buchpräsentation „L'uomo che nacque morendo“ von L. Faccini, Università della Tuscia, Viterbo 8. 3.

L. Klinkhammer, La deportazione al lavoro coatto. Il caso di Kahla: Giornata di studi „Storia e memoria della deportazione civile“ organisiert vom Istituto della Resistenza in Versilia, Viareggio 12. 3.

L. Klinkhammer, L'occupante tedesco di fronte all'8 settembre: Giornata di studio „La Resistenza dei militari“ in occasione del sessantesimo anniversario della Guerra di liberazione, sotto l'Alto Patronato del Presidente della Repubblica, Università Tor Vergata, Rom 17. 3.

L. Klinkhammer, L'occupante tedesco: Tagung „Resistenza e guerra totale“ organisiert von der Fondazione Micheletti, Brescia 8. 4.

L. Klinkhammer, Zu den historischen Grundlagen des italienischen Deutschlandbilds: Workshop in der Deutschen Botschaft Rom „Das Deutschlandbild in Italien“, Rom 12. 4.

L. Klinkhammer, Das Dritte Reich und die Repubblica Sociale Italiana. Aspekte polizeilicher Kollaboration: Tagung „Die Achse im Krieg“, DHI Rom 15. 4.

- L. Klinkhammer, Thematische Einleitung zur Tavola Rotonda „Die Achse im Krieg. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in Italien und Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg“: Tagung „Die Achse im Krieg“, DHI Rom 15. 4.
- L. Klinkhammer, L'amministrazione tedesca in Italia, la polizia economica ed il controllo dell'economia: Tagung „La Guardia di Finanza nella Resistenza e nella Liberazione di Milano, Palazzo Marino, Mailand 26. 4.
- L. Klinkhammer, In Search for „Reconciliation“ with the Past: The Memory of World War II in Italian Political Culture: Tagung „Changing Memories of War 1945 + 60“, Hebrew University, Jerusalem 9. 5.
- L. Klinkhammer, Conclusioni: Tagung „Università e accademie negli anni del fascismo e del nazionalsocialismo“, XII Giornata Luigi Firpo, Fondazione Firpo, Palazzo d'Azeglio, Turin 13. 5.
- L. Klinkhammer, Sulle stragi nazifasciste impunte: Lavori della Commissione parlamentare d'inchiesta „Stragi nazifasciste impunte“, Palazzo Comunale, Sora 26. 5.
- L. Klinkhammer, Sulle stragi nazifasciste impunte: Tagung „1943–1945. Stragi nazifasciste impunte. Lavori della Commissione parlamentare d'inchiesta“, Università degli Studi, Aula Prodi, San Giovanni in Monte, Bologna 30. 5.
- L. Klinkhammer, Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema „60 Jahre Kriegsende – Kriegserinnerung in Italien“: München, Gasteig 7. 6.
- L. Klinkhammer (mit F. Focardi), La difficile transizione: Tagung „Le relazioni internazionali dell'Italia (1917–1989)“, Università degli Studi, Padua 9. 6.
- L. Klinkhammer, Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema „Der Krieg ist aus – Erinnern in Europa“: München, Gasteig 14. 6.
- L. Klinkhammer, Sektionsleitung: Tagung „Jews in Italy from Antiquity to Present Days: Between Ghetto and Integration“, Ludwig-Maximilians-Universität, München 17. 6.
- L. Klinkhammer, Urbanistische Aspekte der Entwicklung Roms zwischen 1870 und 1945: Vortrag im Rahmen des Studienkurses der Biblioteca Hertziana, Rom 8. 9.
- L. Klinkhammer, Die Stadtentwicklung Roms seit 1870: Rom-Kurs DHI 20. 9.
- L. Klinkhammer, Die Ahndung von Kriegsverbrechen in Italien: Tagung „Historische Dimensionen von Internationalen Kriegsverbrecherprozessen“, Universität Marburg 1. 10.
- L. Klinkhammer, La Rosa bianca ieri e oggi: Beitrag zum Film ‚Sophie Scholl‘, Università La Sapienza, Rom 26. 10.
- L. Klinkhammer, Commento: Tagung: „Memoria e ingiustizia. Le stragi nazifasciste impunte in Emilia-Romagna nei fascicoli dell'Armadio della Vergogna“, Istituto storico Parri, Bologna 11. 11.

- L. Klinkhammer, Archäologie und Politik im östlichen Mittelmeerraum zwischen 1870 und 1940: Tagung „Archéologie et Nation“, Musée National de l'Art et d'Histoire, Luxembourg 17. 11.
- L. Klinkhammer, La Germania nella seconda guerra mondiale. Sulle nuove prospettive della ricerca: Università della Tuscia, Viterbo 24. 11.
- L. Klinkhammer, Il ruolo dell'occupante tedesco: Tagung „Le biblioteche italiane durante la Seconda Guerra Mondiale“, Fondazione Ranieri di Sorbello, Perugia 1. 12.
- A. Koller, Kulturtransfer zum Glaubensfeind. Italien und Sachsen um 1600: Internationaler Studientag der Biblioteca Hertziana in Zusammenarbeit mit den Staatl. Kunstsammlungen Dresden und TU Dresden, Leitung der Sektion „Vermittler“, Fotothek der Bibliotheca Hertziana, Rom 4. 4.
- A. Koller, Präsentation des Tagungsbandes „Francesco Tedeschini Piccolomini. Papa Pio III“, hg. von V. Novembri u. C. Prezzolino, Sarteano 16. 4.
- A. Koller, La costruzione storica dell'Europa. L'apporto dell'età moderna: Conferenza della Società Italiana per la Storia dell'Età Moderna, Leitung der Sektion II, Accademia dei Lincei, Rom 10. 5.
- A. Koller, Wissenschaftliche Einführung: Internationales Kolloquium „Die Außenbeziehungen der römischen Kurie unter Paul V. (1605–1621)“, DHI Rom 19. 5.
- A. Koller, Papst, Kaiser und Reich am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges (1612–1621): Internationales Kolloquium „Die Außenbeziehungen der römischen Kurie unter Paul V. (1605–1621)“, DHI Rom 19. 5.
- A. Koller, War der Papst ein militanter, kriegstreibender katholischer Monarch? Der Hl. Stuhl und die protestantischen „Häresien“ um 1600: Kolloquium des Historischen Kollegs „Konfessionsfundamentalismus in Europa um 1600. Was waren seine Ursachen, was die Bedingungen seiner Überwindung?“, München 7. 6.
- A. Koller, Stadtentwicklung Roms vom Spätmittelalter bis zum 19. Jh. am Beispiel des Rione Parione und der angrenzenden Zonen (mit Besuch von S. Maria dell'Anima, Sapienza und S. Andrea della Valle): Rom-Kurs DHI 17. 9.
- A. Koller, Wozu Geschichte?: Lehrveranstaltung an der Fachhochschule des BFI, Wien 27. 9.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom. Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Studenten des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich unter Leitung von Prof. Laurenz Lütteken und Prof. Hans-Joachim Hinrichsen, DHI Rom 24. 1.
- M. Matheus, Grußwort: Studientag „Vita communis und ethnische Vielfalt. Multinational zusammengesetzte Klöster im Mittelalter“, DHI Rom 26. 1.
- M. Matheus, Rheinische Fernpilger im späten Mittelalter: Collegio Teutonico, Campo Santo, Rom 29. 1.

M. Matheus, Römische Kurie, Reichskirche und das Ende des Mittelalters: Tagung des Pontificio Comitato di Scienze Storiche „Ricerche e questioni aperte di storia del cristianesimo nella seconda metà del Novecento“, Città del Vaticano 8. 4.

M. Matheus, Grußwort: Tagung „Die Achse im Krieg“, DHI Rom 13. 4.

M. Matheus, Grußwort: Internationales Kolloquium „Die Außenbeziehungen der römischen Kurie unter Paul V. (1605–1621)“, DHI Rom 19. 5.

M. Matheus, Grußwort: Giornata di studi „Zentrum und Peripherie in den Hospitalsorden im Spätmittelalter“, DHI Rom 16. 6.

M. Matheus, Indirizzo di saluto und Sektionsleitung: Tagung des Comitato Nazionale VII centenario della morte di Bonifacio VIII u. a. „Bonifacio VIII nello Stato della Chiesa“, Università degli Studi di Perugia 17. 6.

M. Matheus, Sektionsleitung während des 8° Laboratorio Internazionale di Storia Agraria „I cereali e il pane nell'Europa medievale“, Montalcino 30. 8.

M. Matheus, Leitung des Romkurses: DHI Rom 12.–20. 9.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom. Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Rom-Kurs DHI 13. 9.

M. Matheus, Rione Trastevere und seine Kirchen: Rom-Kurs DHI 17. 9.

M. Matheus, Indirizzo di saluto: Tagung „X. Congresso Internazionale di Scienze Storiche, Roma 1955. Un bilancio storiografico“, Palazzo Barberini, Rom, 21. 9.

M. Matheus, Leitung der Sektion I „Konzepte und Methoden“: Tagung „Landesgeschichte im 21. Jahrhundert“, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz 29. 9.

M. Matheus, Zeugnisse der Weinkultur in Rom: Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz 22. 11.

M. Matheus, Pomponius Leto e gli Ultramontani: Giornata di Studi „Pomponio Leto e la prima Accademia romana“ des Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Rom 2. 12.

M. Matheus, Menzione speciale della Giuria a Francesco Pirani: Premio Internazionale „Cecco d'Ascoli“, Ascoli Piceno 3. 12.

S. Meine, La questione della lingua e la musica profana. Rapporti tra cultura ‚alta‘ e ‚bassa‘: nel Ciclo di „Pro-Memoria. Organizzazione conferenze di Facoltà per le celebrazioni del IV centenario della morte di Orazio Vecchi“, Università di Modena 28. 2.

S. Meine, Buchpräsentationen „Puppen, Huren, Roboter. Körper der Moderne in der Musik 1900–1930“, hg. gemeinsam mit K. Hottmann, Hochschule für Musik und Theater Hannover und Hochschule für Musik, Hamburg 11.–12. 5.

S. Meine, Forse che si, forse che no. Zur Funktion von musica cortigiana im kulturellen Diskurs in Italien 1500–1530: die Frottola. 2. Sommerkurs des DHI

Paris „Frühneuzeitforschung als Kulturgeschichte/Histoire des Temps modernes et paradigme culturaliste“, Paris 27. 6.

S. Meine, Solo frottole?, Prof. Francesco Luisi (Università degli studi di Parma) im Studiengespräch über die Hofmusik des frühen 16. Jahrhunderts in Italien mit derselben, DHI Rom 13. 10.

S. Meine, „Vergine bella“ – Vergine sacra“: Weltliche Modelle für die Marienverehrung in der italienischen Renaissancemusik: Ringvorlesung zur Marienverehrung in der Musikgeschichte, Hochschule für Musik Hamburg 1. 11.

R. Nattermann, Humanitäres Prinzip oder politisches Kalkül? Die italienische Politik gegenüber den Juden im besetzten Kroatien: Internationale Tagung „Die ‚Achse‘ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939–1945“, Rom 14. 4.

R. Nattermann, La Crisi dei Sudeti e l'accordo quadripartito di Monaco nei diari del 1938 di Luca Pietromarchi: Seminario didattico riservato ai dottorandi dell'Istituto Storico Germanico e del Dottorato di Ricerca in Storia ed in Scienze Politiche dell'Università della Tuscia, DHI Rom 6. 6.

A. Rehberg, Die *fratres* von jenseits der Alpen im römischen Hospital S. Spirito in Sassia – ein Zusammenleben mit Konflikten: Giornata di studi „*Vita communis* und ethnische Vielfalt. Multinational zusammengesetzte Klöster im Mittelalter“, DHI Rom 26. 1.

A. Rehberg, Einführung in das Familienarchiv der Colonna in der Biblioteca Statale S. Scolastica in Subiaco, im Rahmen der Exkursion von Uwe Israel, Subiaco 9. 6.

A. Rehberg, Le ragioni dell'incontro: Giornata di studi „Zentrum und Peripherie in den Hospitalsorden im Spätmittelalter“, DHI Rom 16. 6.

A. Rehberg, Führung durch den Hospitalskomplex von S. Spirito in Sassia, anlässlich der Giornata di studi „Zentrum und Peripherie in den Hospitalsorden im Spätmittelalter“, Rom 17. 6.

A. Rehberg, Buchpräsentation „Cola di Rienzo e il comune di Roma“ von A. Rehberg und A. Modigliani, Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Rom 22. 6.

A. Rehberg (mit Th. Bardelle), Einführung in das Repertorium Germanicum: Rom-Kurs DHI 19. 9.

A. Rehberg, Leitung des Circolo Medievistico Romano, Rom 25. 11.

Th. Schlemmer, Das italienische Heer und der deutsche Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion: Tagung: „Die ‚Achse‘ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939–1945“, DHI Rom 14. 4.

Th. Schlemmer, Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema: „Italia e Germania 1945–2000. La costruzione dell'Europa“: Goethe-Institut, Rom 2. 5.

Th. Schlemmer, Politica della memoria, discorso sulla storia, revisionismo nella Repubblica Federale di Germania a partire dagli anni ottanta. Tre casi

esemplicativi: Giornata di studio „Revisioni e Revisionismi“, Universität Modena 13. 5.

Th. Schlemmer, Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Italia e Germania 1945–2000. La costruzione dell’Europa“, Istituto Storico Italo-Germanico, Trient 1. 6.

Th. Schlemmer, I soldati italiani della campagna di Russia tra esperienza e memoria: „Seminario didattico“, DHI Rom 6. 6.

Th. Schlemmer, Zwischen Nationalismus und Koalition. Giovanni Messe und der Krieg der „Achse“: Jahrestagung des Deutschen Komitees für die Geschichte des Zweiten Weltkrieges zum Thema „Zwischen Anpassung, Kollaboration und Widerstand. Loyalitäts- und Legitimitätskonflikte im Zweiten Weltkrieg“, Hamburg 18. 6.

M. Schnettger, Zwischen Wetterau, Reich und Europa. Handlungs- und Beziehungsräume der Reichsstadt Frankfurt in der Frühen Neuzeit: Kolloquium „Espaces de pouvoir, espaces d’autonomie en Allemagne“, Lyon 1. 12.

Michael Matheus